

# KUS

Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur

## Jahresbericht 2013



## Inhalt

Vorwort Stadtrat Christian Oxonitsch	3
Vorwort Mag. Dr. Susanne Brandsteidl	4
Vorwort LSI Ernst Reiffenstein	5
Einleitung, Dipl. Päd. Brigitte Eberhard	6
Lehrlingssport	8
Kultur & Bildung	9
Jugendkultur	10
Projektwettbewerb we.do.it 2013	11
KUS-Sommerfest	11
LAJUNA 2013 im Auer-Welsbach-Park	11
Schuldemokratie & Schulpartnerschaft	12
KonfliktlotsInnenausbildung	13
Sozialkompetenz	13
Berufsmatura Wien, Lehre mit Reifeprüfung	14
Complete, den Lehrabschluss meistern...	15
LOL, Leben ohne Leidensdruck	16
START Lehre	16
Schulsozialarbeit BHAS Polgarstraße	17
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	18
Schwerpunktaktionen	19
Bibliotheken	22
Qualitätssicherung	23
Supervision & Fortbildung	23
Vernetzung & Kooperationen	24
EDV	25
Öffentlichkeitsarbeit	25
<b>Zahlen, Daten, Fakten</b>	<b>26</b>
Sportbewerbe & Trainings	26
Kurse	27
KonfliktlotsInnenausbildung	29
Berufsmatura	30
Complete	30
START Lehre	31
KUS-Soundproject	32
Projektwettbewerb „Phantasie & Stärke“	33
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	34
Kommunikationszentren, Einzelschulen	34
Schulsozialarbeit BHAS 22	38
Sozialkompetenzworkshops	38
Bodytalk- & Essstörungswshops	38
Bibliothek Mollardgasse	39
Fortbildung	40
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2012/2013	42
KUS-Marken/geförderte Mitglieder	43
Beschäftigte	44
Vereinsvorstand	45
Einrichtungen / Projekte / Programme	46

## Vorwort



© Schedl

**V**ergangenes Jahr feierte das KUS-Netzwerk sein 60jähriges Bestehen. Das bedeutet 60 Jahre lang unzählige Angebote für Lehrlinge in den Bereichen Bildung, Soziales, Sport und Kultur. KUS hilft bei der Erweiterung von Wissen und Qualifikationen, bringt Lehrlinge zu mehr Bewegung, stärkt ihre Persönlichkeit, bietet Kreativworkshops oder vermittelt Theaterabos. Ich möchte mich für diese wertvolle Unterstützung in den vergangenen 60 Jahren erneut bedanken und gratuliere sehr herzlich zum Jubiläum.

**2**013 startete im Zuge des Qualifizierungsplanes 2020 auch das Programm „Early Complete“, eine zusätzliche Hilfestellung, die die Anzahl der positiven Lehrabschlüsse erhöhen wird. Dort informieren ExpertInnen über Förderungsmöglichkeiten, helfen bei Anträgen und Formularen und bereiten die Lehrlinge auf Prüfungen vor. Auch bei einer Lehre in Kombination mit der Reifeprüfung steht der KUS den Lehrlingen mit Rat und Tat zur Seite. Und das sind nur einige Beispiele aus einem breiten Angebot, vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall!

**A**ls Bildungs- und Jugendstadtrat möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KUS-Netzwerkes bedanken und wünsche allen Wiener Lehrlingen viel Spaß und Unterstützung mit den Angeboten des KUS!

Christian Oxonitsch  
 Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport

## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

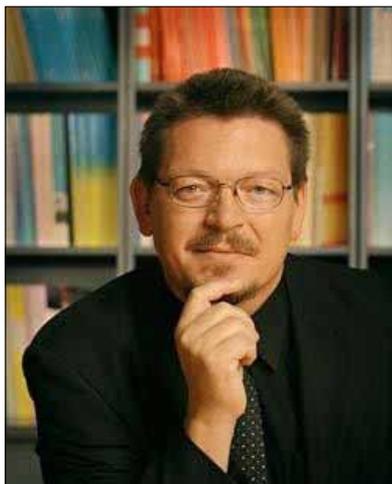
**I**ch freue mich, dass das KUS-Netzwerk auch im Jahr 2013 wieder viele Aktivitäten und Projekte für die Wiener BerufsschülerInnen durchgeführt hat. Das KUS-Netzwerk und das Schulgemeindereferat leisten so einen wichtigen Beitrag für die Betreuung der Jugendlichen in sozialer und freizeitpädagogischer Hinsicht und ergänzen damit das schulische Angebot in optimaler Form.

**B**esonders beeindruckt bin ich, dass das Programm „Lehre mit Matura“ ungebrochen auf so großes Interesse bei den Wiener Lehrlingen stößt und auch schon einige TeilnehmerInnen die Berufsmatura positiv absolviert haben. Auch die Sozialarbeit, die von den MitarbeiterInnen des KUS geleistet wird, die Jugendkulturförderung, das umfangreiche Kursangebot und die Sportaktivitäten sind aus dem Alltag der Wiener BerufsschülerInnen nicht wegzudenken.

**I**ch danke den vielen MitarbeiterInnen, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen und wünsche viel Erfolg für die Zukunft!

Mag. Dr. Susanne Brandsteidl  
 Amtsführende Präsidentin SSR f. Wien

## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

**A**ls Vorsitzender von KUS-Netzwerk freue ich mich über den Jahresbericht 2013. Er zeigt die umfangreiche Arbeit unserer Organisation für die Wiener BerufsschülerInnen. Das einzigartige Angebot wird von engagierten Angestellten und freiwilligen MitarbeiterInnen sowie freien DienstnehmerInnen getragen.

**D**ie Vielfalt der Tätigkeiten für die jungen erwachsenen Menschen spiegelt sich im Angebot des KUS-Netzwerks wider. Kulturelle und sportliche Aktivitäten, sozialpädagogische Projekte, Lernclubs, die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten, die Organisation von Wettbewerben und viele andere interessante Angebote für junge Menschen können als Gegenleistung für den Mitgliedsbeitrag durchgeführt bzw. in die tägliche Arbeit der Organisation KUS-Netzwerk eingebracht werden.

**D**urch intensive Kooperation mit anderen Institutionen stehen diese Möglichkeiten vorwiegend Wiener Jugendlichen offen. Die Gemeinde Wien und das Bundesministerium für Bildung und Frauen stehen dem Verein hier zur Seite.

**I**m Namen von KUS-Netzwerk und allen Wiener Berufsschulen möchte ich mich auf diesem Wege bei allen haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den PartnerInnen und den SubventionsgeberInnen für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die hohe Betreuungsqualität in allen Bereichen weiterhin zu halten.

In diesem Sinne: Weiterhin viel Erfolg in der Arbeit für und mit den Jugendlichen!

Ernst Reiffenstein

Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines  
der Wiener Berufsschulen/KUS-Netzwerk

## Einleitung



**K**US-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (KUS) ist eine sozial- und freizeitpädagogische Einrichtung an Wiener Berufsschulen. Die Tätigkeit von KUS-Netzwerk basiert auf vier Säulen: Formale und nonformale Bildungsangebote fördern Jugendliche bei der Entwicklung von vielfältigen Kompetenzen und beinhalten Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitsmarkt und Schule sowie die allgemeine Persönlichkeitsbildung. Soziale Angebote unterstützen bei der Lebenslaufplanung und in krisenhaften Situationen. Sportangebote dienen dem Ausgleich zum beruflichen und schulischen Alltag und haben sowohl einen hohen gesundheitsfördernden als auch sozialen und gesellschaftlichen Charakter. Kulturangebote steigern das (inter)kulturelle Verständnis und regen zum Selbst-aktiv-Werden an.

**H**auptzielgruppe sind Jugendliche im dualen Ausbildungssystem. Die Angebote richten sich folglich im Wesentlichen an Jugendliche mit regulären Lehrstellen bzw. TeilnehmerInnen an überbetrieblichen Maßnahmen und im Sinne einer sozialen Integration auch an andere junge Menschen in Wien.

**D**ie MA13 gibt 2013 als Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit das Motto Zusammenleben aus. KUS-Netzwerk setzt zahlreiche Akzente im Zuge dieses Jahresschwerpunktes, nicht zuletzt orientiert sich auch das Thema des Projektwettbewerbes ebenfalls an diesem Thema. Weiters gibt es nachhaltige Initiativen im Bereich der Sozialkompetenzworkshops und der KonfliktlotsInnenausbildung. In den KUS-Einrichtungen wird das Thema durch Aktivitäten in den Bereichen Antirassismus, Antidiskriminierung und Aidsprävention aufgegriffen.

Dipl.-Päd. Brigitte Eberhard  
Geschäftsführerin KUS-Netzwerk

## Die vier Säulen von KUS-Netzwerk

**K**US-Netzwerk organisiert allgemeinbildende, berufsbildende und persönlichkeitsbildende Aus- und Weiterbildungen und koordiniert das Programm „Berufsmatura – Lehre mit Reifeprüfung“. Im Zuge dieses Programms werden die Lehrlinge kostenfrei auf die Berufsmatura vorbereitet. Im Bereich der politischen Bildung setzt KUS-Netzwerk wichtige Akzente im Bereich Partizipation und Schuldemokratie. Im Geiste der Erziehung zur Mündigkeit fördert KUS-Netzwerk die Fähigkeit der Jugendlichen zur Beteiligung an demokratischen Prozessen und Mitgestaltung ihrer Lebenswelten. Jedes Jahr wird z. B. ein Seminar für SchülervorteilerInnen durchgeführt und ein Projektwettbewerb ausgeschrieben, der Kompetenzen in den Bereichen Teamarbeit, Projektmanagement, kreative Umsetzung und Präsentationsmethoden fördert.

**A**n den Wiener Berufsschulen werden vom KUS sozialpädagogische Einrichtungen betrieben, welche den Jugendlichen Hilfestellungen bei privaten, schulischen oder beruflichen Problemen geben. Schwerpunkte dieser Einrichtungen liegen in der Präventionsarbeit (Gewalt, Diskriminierung, etc.), der Beratungs- und Informationstätigkeit (Beruf, Wohnen, Gesundheit, Schwangerschaft, Familie etc.) und freizeitpädagogischen Aktivitäten. Weiters werden Sozialkompetenzworkshops durchgeführt und eine KonfliktlotsInnenausbildung angeboten.

**D**er KUS organisiert für Wiener Lehrlinge verschiedene Sporttrainings und Sportwettbewerbe. Diese decken ein breites Spektrum an Sportarten ab (z. B. Fußball, Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik, Mountainbike, Kampfsportarten u. a. m.). Da es an den Berufsschulen keinen Sportunterricht im Regelunterricht gibt, kommt diesen Angeboten für BerufsschülerInnen eine besondere Bedeutung im gesundheitsfördernden Sinne zu und sie erfüllen auch eine soziale bzw. gesellschaftliche Funktion.

**E**s werden vom KUS durch seine Kulturangebote Akzente in den Bereichen Kulturvermittlung, (inter)kulturellem Verständnis und Kreativität gesetzt. Im Angebot finden sich Kreativworkshops, Vermittlung von Theaterabos, alljährliche Musik- und Tanzwettbewerbe und das Ausschreiben des Kulturpreises der Wiener Berufsschulen.





## Lehrlingssport

(Zahlen, Daten, Fakten S. 26)

Die Sportaktivitäten von KUS-Netzwerk sind mit ihren Schwerpunkten auf die speziellen Funktionen des Sports bei Lehrlingen ausgerichtet und werden vom KUS-Sportreferenten koordiniert. An den Wiener Berufsschulen ist obligatorisch kein Sportunterricht vorgesehen und wird, wenn überhaupt, lediglich als „Unverbindliche Übung“

**Drachenbootrennen:**  
2013 erstmals im Kursprogramm  
und auf Anhieb ein Renner mit 112  
TeilnehmerInnen



**Dauerbrenner Feldfußballmeister-**  
**schaften der Wiener Berufsschulen**  
mit 256 TeilnehmerInnen



angeboten. Das Sportangebot sieht sich deshalb auch als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen. Dies wird schon bei der Planung der Kurse und Wettbewerbe berücksichtigt, zum Beispiel bei der Wahl der Sportstätten oder besonders beim zeitlichen Ansetzen der Trainings und Bewerbe. Die Angebote werden in enger Kooperation mit den SportreferentInnen an den 24 Wiener Berufsschulen erstellt und durchgeführt.

Schwerpunkte des Sportreferats sind die Organisation von Sportbewerben und das Anbieten von Trainingsmöglichkeiten. Ein Großteil des Angebotes erfolgt - bedingt durch die berufliche Tätigkeit der Lehrlinge - am Abend. Der einmalige Erwerb der KUS-Marke berechtigt zur Teilnahme, ohne dass weitere Kosten für die Lehrlinge entstehen. Als TrainingsleiterInnen kommen ausschließlich ausgebildete TrainerInnen zum Einsatz. In den meisten Fällen sind das BerufsschullehrerInnen.

Die Sportangebote des KUS haben im Wesentlichen vier Funktionen: soziales Lernen, Prävention, Stressbewältigung und Gesundheitsförderung. Wichtiges Element jeglicher sportlichen Betätigung ist das Akzeptieren von Regeln. Das Auseinandersetzen damit gehört deshalb genauso zum Sport wie das Teamerlebnis, in dem gruppendynamische Prozesse durchlaufen werden. Last, but not least tragen Erfolgserlebnisse zu einem gestärkten Selbstvertrauen bei und sind damit ein weiterer Aspekt im Feld des sozialen Lernens. Sport wirkt der Neigung zu Risikoverhalten im Gebrauch von Drogen, dem Konsum von Alkohol oder dem Ausüben von Gewalt entgegen. Sportliche Aktivitäten bieten weiters alternative Möglichkeiten, positive Gefühle zu erleben und Aggressionen abzubauen. Kampf- und Mannschaftssportarten haben in diesem Zusammenhang eine wichtige Kanalisierungsfunktion. Der Lehrlingssport bietet einen Ausgleich zu einseitigen beruflichen Belastungen. Die Ausübung von Sport wirkt Bewegungsmangel entgegen und führt zu einem verbesserten Körperbewusstsein.

# Kultur & Bildung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 27)

Die Kultur- und Bildungsarbeit stützt sich im Wesentlichen auf die zentral vom Kultur- und Bildungsreferat organisierten Angebote, die in enger Zusammenarbeit mit den KulturreferentInnen an den Wiener Berufsschulen umgesetzt werden. Im Sinne einer guten Kooperation und Kursplanung wird immer zu Schulbeginn ein ReferentInnentreffen veranstaltet.

Wesentlicher Bestandteil der Kulturarbeit ist die Ausschreibung des Kulturpreises der Wiener Berufsschulen in den Kategorien Bildende Kunst, Handwerkskunst, Literatur, Multimedia und Musik. Im Vorfeld werden dazu Praxiskurse und Workshops angeboten. Ein weiteres Service ist das Vertreiben des Theater-Jugendabos der Stadt Wien.

Das Kultur- und Bildungsreferat nimmt während des Schuljahres dankend Anregungen von LehrerInnen und SchülerInnen auf, die das Kultur- und Kursangebot an den Wiener Berufsschulen erweitern beziehungsweise kulturelle Aktivitäten fördern, und unterstützt bestmöglich bei Planung, Erstellen des Finanzierungsplanes und bei der Umsetzung.

KUS-Netzwerk ist bestrebt, Kurse für Lehrlinge, die im Besitz einer KUS-Marke sind, weitgehend kostengünstig beziehungsweise gratis anzubieten. Es gibt drei Arten von Kursangeboten: Fachkurse, Sprachkurse und Kreativkurse. Bei Fach- und Sprachkursen kann eine Kursgebühr anfallen. Als anerkannter Bildungsträger des waff und der AK-Wien haben die Lehrlinge jedoch die Möglichkeit, sich die Kurskosten über das Weiterbildungskonto des waff teilweise rückerstatten zu lassen beziehungsweise den AK-Bildungsgutschein einzulösen.

Grundvoraussetzung für die TrainerInnentätigkeit bei KUS-Netzwerk ist eine fundierte fachliche und pädagogische Ausbildung. Die Kurse finden in der Regel nach Unterrichtsende in Räumlichkeiten der Wiener Berufsschulen statt. Neben diesen erwähnten, vom Kultur- und Bildungsreferat der Zentrale organisierten Angeboten finden dezentral in den Einrichtungen des KUS immer wieder Workshops statt, die der Förderung der kulturellen Vielfalt und Jugendkultur dienen, so zum Beispiel Trommel- und Tanzworkshops, Kreativworkshops oder Workshops im Zuge des KUS-Soundprojects.

KUS-Netzwerk bietet Sozialkompetenzworkshops nach dem Konzept von ZARA an, die klassenweise von den Schulen gebucht werden können. Auch findet sich eine KonfliktlotsInnenausbildung im Kursprogramm.



Lehrlinge beim Kreativkurs „Farbe erleben“ in der MalerInnenwerkstatt



BerufsschülerInnen nutzen die kostenlose Möglichkeit zur KonfliktlotsInnenausbildung





Eine der SiegerInnen des Soundcontest 2013 beim Liveauftritt



Jänner 2014:  
CD-Release-Party in der Arena Wien



## Jugendkultur

(Zahlen, Daten, Fakten S. 32)

Für KUS-Netzwerk ist die Förderung der Jugendkultur ein wichtiger Schwerpunkt. Jugendkultur spielt in der alltäglichen Arbeit in den sozialpädagogischen Einrichtungen eine wichtige Rolle. Im Besonderen wird dieser Bereich durch das Referat für Jugendkultur forciert.

### KUS-Soundproject

Das KUS-Soundproject bot 2013 wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Die Qualität liegt vor allem in der sozialpädagogischen Begleitung der AkteurInnen. So betreuen ausgebildete MitarbeiterInnen alle Veranstaltungen und Workshops und sorgen dabei für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima unter den TeilnehmerInnen. In Musikworkshops werden Jugendliche beim Selber-Musik-Machen angeleitet. Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener BerufsschülerInnen die Möglichkeit, auf einer großen Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen.

### KUS-Proberaum

Allen musikbegeisterten Wiener BerufsschülerInnen stehen von Montag bis Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr zwei voll ausgestattete Proberäume in der Hans-Mandl-Berufsschule in der Längenfeldgasse 13 - 15 zur Verfügung, die von zwei KUS-MitarbeiterInnen betreut werden. Bands oder EinzelmusikerInnen können diese nach Anmeldung kostenlos nutzen.

### Soundgarage

In der Soundgarage können musikinteressierte Lehrlinge Gleichgesinnte treffen und sich austauschen, ein Instrument lernen, jammen, experimentieren oder z. B. eigene Songs einstudieren. Die Soundgarage wird ebenfalls von zwei KUS-MitarbeiterInnen geleitet.

### CD-Release-Party

Bei der CD-Präsentation in der Arena Wien im Jänner 2014 hatten die SiegerInnen des KUS-Soundprojects nochmals eine große Bühne, wo sie ihr Können präsentierten und mit einer Party das Projektjahr beschlossen. Bei diesem Event wird die Soundproject-CD Vol. 10 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt und das Soundproject-Team freute sich über fast 500 BesucherInnen.

## Projektwettbewerb we.do.it 2013

(Zahlen, Daten, Fakten S. 27)

KUS-Netzwerk schreibt jedes Jahr den Projektwettbewerb „we.do.it“ aus. Das Motto im Jahr 2013 lautet „Phantasie & Stärke“. Die Anmeldung erfolgt über [www.kusonline.at](http://www.kusonline.at) und eingereicht werden ein Projektantrag, ein Projektbericht, eine Powerpointpräsentation und das Produkt selbst. Weiters wird eine Ausstellungswand gestaltet, die der Jury gemeinsam mit den Berichten als Bewertungsgrundlage dient. Die Jury vergibt Punkte für die Projektidee, das Projektmanagement, die Umsetzung und das persönliche Engagement. Eine Dokumentation aller eingereichten und prämierten Projekte findet sich in der Nachlese 2013.



„we.do.it 2013“:  
Mit dem Titel „Traumfänger“ gewinnt das Projekt einer Klasse der Berufsschule für Bürokaufleute.

## KUS-Sommerfest

Am Programm stehen die Verleihung der Kulturpreise, die Prämierung der SiegerInnen des Projektwettbewerbes „we.do.it“ und die Übergabe der Sportpreise. Großer Wert wird dabei darauf gelegt, die Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, sie im feierlichen Rahmen auf der Bühne auftreten zu lassen und ihre Leistungen in besonderem Maße zu würdigen. Die Ehrengäste übergeben die Pokale, Urkunden und Geldpreise. Den Ehrenschutz dieser Veranstaltung übernehmen Jugendstadtrat Christian Oxonitsch und Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl. Zahlreiche Ehrengäste überreichen den Lehrlingen ihre Preise. Nach dem offiziellen Teil klingt das Sommerfest in gemütlichem Rahmen bei Speis und Trank aus und bietet für die mehr als 500 BesucherInnen die ideale Möglichkeit der Konversation, des Meinungsaustausches und der Vernetzung.



Sommerfest 2013 im Festsaal und Schulhof des 2. Zentralberufsschulgebäudes

## LAJUNA 2013 im Auer-Welsbach-Park

Im Rahmen der „Nacht der Wiener Jugendarbeit“ beiteiligte sich KUS-Netzwerk im September an einer Kooperationsveranstaltung mit anderen Jugendvereinen aus dem 15. Bezirk. Der KUS steuerte die Bühne bei, auf der neben anderen Jugendlichen auch Bands des KUS-Soundprojects auftraten. Es wurde ein vielfältiges, buntes und interessantes Programm geboten, das an die 300 BesucherInnen anlockte.



KUS-Soundproject bei der LAJUNA 2013 im Auer-Welsbach-Park

## Schuldemokratie & Schulpartnerschaft

Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von LehrerInnen, Erziehungsberechtigten und SchülerInnen bezeichnet. Die Regeln, in welcher Form die SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigten in der Schulgemeinschaft Entscheidungen treffen und über Angelegenheiten der Schulgemeinschaft beraten, sind im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) sowie im Schulorganisationsgesetz (SchOG) gesetzlich geregelt.

KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener BerufsschülerInnen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären. KUS-Netzwerk veranstaltet aus diesem Grund Tages- und Wochenendseminare für SchülervertreterInnen und unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen, die das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft verbessern und zur politischen Bildung beitragen.

Langjährige Tradition hat in diesem Zusammenhang das SchülervertreterInnen-Seminar zu Schulbeginn. Nach dem Vorstellen der KUS-Aktivitäten und dem Aufzeigen der Unterstützungsmöglichkeiten für die SchülerInnenvertretung seitens des KUS wird vertiefend auf die Rechte und Pflichten der SchülerInnenvertretung eingegangen. Inhalte sind dabei zum Beispiel der Wahlmodus bei der SchülerInnenvertretungswahl, das Mitspracherecht an der Schule und die Aufgaben und Möglichkeiten des Schulgemeinschaftsausschusses. Als Abschluss des theoretischen Inputs werden die positiven und negativen Erfahrungen an der Schule abgefragt, welche die Grundlage für den praktischen Teil am Nachmittag bilden, an dem nach Kriterien des Projektmanagements in Kleingruppen anhand der eingebrachten Anliegen ein Veränderungsprojekt geplant und vor der gesamten Gruppe präsentiert wird, wo-

**Langjährige Tradition hat das SchülervertreterInnen-Seminar zu Schulbeginn.**

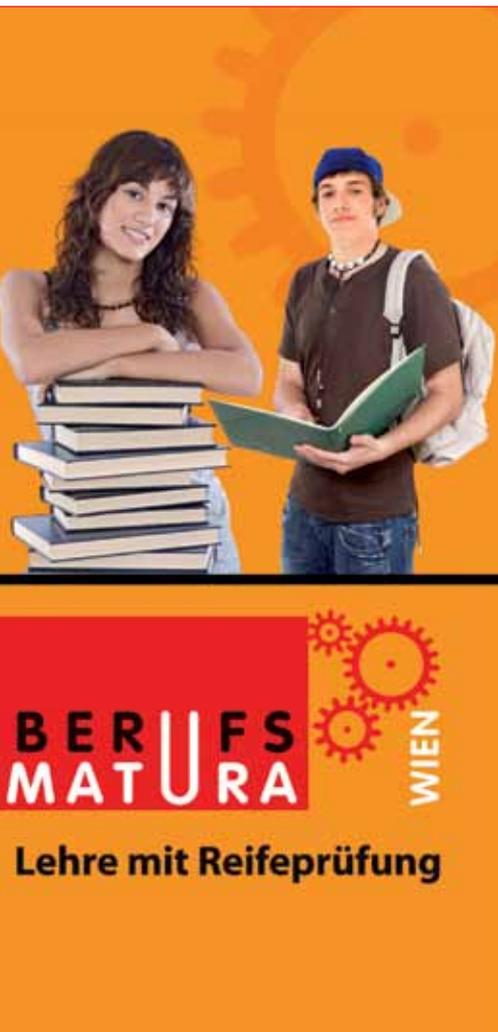


durch auch Moderations-, Präsentations- und Gesprächstechniken geübt werden, die in der Vertretung von SchülerInnenanliegen einen wichtigen Stellenwert haben. An jedem Seminartag sind auch VertreterInnen der Gewerkschaft bzw. der AK-Wien eingeladen und informieren über Lehrlings- und Jugendschutz.



## Berufsmatura Wien, Lehre mit Reifeprüfung

(Zahlen, Daten, Fakten S. 30)



**Bereits nach fünf Jahren haben  
121 TeilnehmerInnen alle Teilberei-  
che positiv abgeschlossen haben.**

Der Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen fun-  
giert seit mittlerweile fünf Jahren als Trägerorganisation für  
das Programm „Lehre und Matura“ in Wien. Das Programm  
ermöglicht interessierten und motivierten Jugendlichen schon  
während der Lehrzeit kostenlos und unter Bereitstellung al-  
ler Unterrichtsmaterialien die Vorbereitung auf die Berufsrei-  
feprüfung. Die dabei anfallenden Kosten werden zur Gänze  
durch das Bundesministerium für Bildung und Frauen getra-  
gen.

Kernstück des Wiener Modells sind die Vorbereitungskurse  
(Deutsch, Englisch, Mathematik und der Fachbereich), die  
sich in drei wesentliche Teilbereiche gliedern: das Basismod-  
ul, das Hauptmodul und das Prüfungsmodul. Das Basismodul  
dient zur Vorbereitung auf das Hauptmodul. Im Basismodul  
wird der Pflichtschulstoff wiederholt und gesichert. Am Ende  
erhalten die TeilnehmerInnen ein Feedback zu ihrem Wis-  
sensstand in dem jeweiligen Fach und gegebenenfalls wird  
den TeilnehmerInnen empfohlen, Unterstützungsangebote  
wie z. B. Tutorien in Anspruch zu nehmen. Nach erfolgreicher  
Absolvierung des Basismodules starten die TeilnehmerInnen  
mit dem Hauptmodul. In diesem wird der gesamte prüfungsre-  
levante Stoff innerhalb von drei Semestern vermittelt und ge-  
festigt. Nach dem Hauptmodul folgt noch ein Prüfungsmodul.  
Hier schreiben die TeilnehmerInnen Probematuraarbeiten  
und simulieren die Prüfungsgespräche. Danach geht es zur  
jeweiligen Teilprüfung. Wenn alle Fächer nacheinander absol-  
viert werden, dauert die Teilnahme am Programm zirka sechs-  
einhalb Jahre. Viele der TeilnehmerInnen sind sehr motiviert  
und besuchen mehrere Fächer gleichzeitig. Der Kultur- und  
Sportverein freut sich daher sehr, dass bereits nach fünf Jah-  
ren die ersten 121 TeilnehmerInnen alle Teilbereiche positiv  
abgeschlossen haben.

Die Unterrichtenden in den Hauptmodulen sind großteils an  
höheren Schulen oder universitären Einrichtungen tätig und  
leisten einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Pro-  
grammablauf, indem sie die Lehrlinge unter Einhaltung der  
„Allgemeinen didaktischen Grundsätze der Berufsmatura“  
bestmöglich auf die Prüfungen vorbereiten.

BM | BF

## Complete, den Lehrabschluss meistern...

(Zahlen, Daten, Fakten S. 30)

Das Programm „Complete“ wird aus Mitteln des waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) und der Arbeiterkammer Wien gefördert. Ziel von „Complete“ ist es, Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zu unterstützen. Zielgruppen sind dabei Personen, die ihre Berufsausbildung abgebrochen haben, die ihre Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben, die ihre im Ausland absolvierte Berufsausbildung gleichhalten lassen wollen oder die als HilfsarbeiterInnen beschäftigt sind, jedoch Facharbeit ausüben.

In Clearinggesprächen wird abgeklärt, ob eine Berechtigung zum Ablegen einer Lehrabschlussprüfung gegeben ist. Ein hoher Anteil der InteressentInnen wird vom AMS - Wien und der Wirtschaftskammer Wien an „Complete“ verwiesen. So erhalten KandidatInnen, welche die LAP nicht bestehen, eine Information zum Angebot von „Complete“. Die Programmkoordination steht dabei mit MultiplikatorInnen verschiedener arbeitsmarktpolitischer Organisationen in Kontakt.

Ausgehend vom Clearinggespräch werden die InteressentInnen über die verschiedenen Möglichkeiten informiert, wie sie sich die benötigten Kenntnisse aneignen können. „Complete“ organisiert in der Folge Einzelunterricht bzw. Kurse zur Prüfungsvorbereitung, die von erfahrenen FachlehrerInnen der Wiener Berufsschulen gehalten werden. Die Unterrichtsmaterialien werden von den LehrerInnen zur Verfügung gestellt oder es werden Lernskripten vom Institut für Bildungswissenschaften vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen genaue Informationen über den Prüfungsablauf. Die KlientInnen werden an die zuständigen Stellen verwiesen, über Fördermöglichkeiten (AK, waff, AMS) informiert und bei Amtswegen unterstützt.

Die über viele Jahre erworbene soziale, pädagogische und fachliche Kompetenz, das Know-how in der Berufsausbildung und die gute Verankerung im System zeigen, dass es sich um ein sehr nachhaltiges Programm handelt, für das vor allem in jenen Bereichen Bedarf ist, wo individuelle Förderung erforderlich ist, die TeilnehmerInnen keine Information über bestehende Kursmaßnahmen haben und/oder solche nicht existieren.

Ab 2014 wird mit dem Programm „Early Complete“ ein weiteres Unterstützungsangebot etabliert werden, das Beratung und Betreuung rund um den Lehrabschluss anbieten wird.

**waff**  
Wiener   
ArbeitnehmerInnen  
Förderungsfonds  
EIN FONDS DER StoDt Wien



**Complete unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung.**

**Den Lehrabschluss meistern...**

**KUS Netzwerk complete**

[www.kusonline.at/de/lehrabschluss](http://www.kusonline.at/de/lehrabschluss)

## LOL, Leben ohne Leidensdruck

2013 werden sieben Einzeltherapieplätze und eine psychotherapeutische Semestergruppe sowie Clearing und Information/Supervision angeboten. Die therapeutische Einzelbegleitung dauert rund zwanzig Stunden. Eine Verlängerung ist in Krisenzeiten möglich. Die Themen konzentrierten sich vor allem rund um Autonomieprozesse sowie um Zukunfts- und Beziehungsgestaltung. Bei der Jahresgruppe handelte es sich um eine rein männliche Gruppe, wobei die Themen Aggression und Gewalt im Vordergrund standen. 2013 nahmen 18 SchülerInnen das psychotherapeutische Angebot an.

LOL bietet auch Erstberatung rund um das Thema Psychotherapie an bzw. vermittelt Therapieplätze außerhalb des Projektes (Dialog, somewhat, PSD). 9 SchülerInnen nahmen dieses Clearing an. Zusätzlich gab LOL im Ausmaß von ca. 1 Beratungsstunde pro Woche Informationen an MultiplikatorInnen weiter und beriet bei konkreten Anliegen.

Es ist ein steigender Bedarf zu beobachten, was vor allem auch damit zu erklären ist, dass LOL bekannter wird und sich etabliert hat. Auffallend ist, dass LOI vermehrt von JaW und anderen ÜBAs kontaktiert wird. Ca. 50% der TeilnehmerInnen sind weiblich, ca. 55% haben einen Migrationshintergrund. Der Altersdurchschnitt liegt bei 17,9 Jahren.



## START Lehre

(Zahlen, Daten, Fakten S. 31)

Gefördert vom AMS Wien wird seit dem Schuljahr 2012/13 in der Siegfried Marcus Berufsschule das Pilotprojekt „START Lehre“ (Vorschuljahr zur Berufsschule) umgesetzt. Es soll Jugendlichen ohne Pflichtschulabschluss die Chance geben, eine Basisqualifikation zu bekommen, um sich dadurch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die berufsorientierte Ausbildung soll im Rahmen einer Teilqualifikation nach BAG § 8b/2 in den Berufen Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik erfolgen. Die Berufsausbildungsassistenz wird dabei von Jugend am Werk abgedeckt.

In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales Kompetenztraining im Mittelpunkt.



In der Bewerbungsphase werden als Aufnahmekriterien eine Altersbegrenzung von 15 bis 16 Jahren und ein negativer Schulabschluss beziehungsweise ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorausgesetzt. Es wird auf die Anforderungen des Berufes hingewiesen und diese werden auch praktisch erprobt. In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales

Kompetenztraining (Themen: Pünktlichkeit, Disziplin, Auftreten und die Anpassung an nichtveränderbare Systeme wie Schule und Betrieb etc.) im Mittelpunkt. In der Arbeits- bzw. Beobachtungsphase werden die Betriebsverantwortlichen persönlich über das Projekt informiert und es werden unter anderem auch die Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung des Praktikums innerhalb des Betriebes festgelegt. Einige der PraktikantInnen müssen immer wieder aus dem Arbeitsverhältnis herausgenommen und sozial weiterbetreut werden.

## Schulsozialarbeit BHAS Polgarstraße

(Zahlen, Daten, Fakten S. 38)

Seit November 2011 ist der KUS Träger des Projektes „Schulsozialarbeit“ an der Handelsschule/Handelsakademie Polgarstraße. Von der Schulsozialarbeiterin werden Beratungen für SchülerInnen und Workshops für Klassen angeboten. Alle relevanten VernetzungspartnerInnen an der Schule bilden das „We care for you“-Team, welches sich zu Beginn des Schuljahres in allen ersten Klassen vorstellt.

Der Großteil der SchülerInnen, die das Angebot in Anspruch nehmen, ist nicht mehr schulpflichtig. Unter dieser Prämisse wurde ein niederschwelliges Beratungskonzept auf freiwilliger Basis mit kritisch-parteilicher Haltung für die Jugendlichen gewählt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an SchülerInnen und wenn es zeitlich möglich ist auch an die Eltern. Dies wird zunehmend mehr angefragt und in Anspruch genommen.

Die Schulsozialarbeiterin versteht sich einerseits als Schnittstelle zu anderen Institutionen und Personen (Schulärztin, Direktion, außerschulische Einrichtungen), andererseits als niederschwellige, kontinuierliche und flexible Beratung und Begleitung. Die Nachfrage nach Workshops ist ebenfalls groß, vor allem sexualpädagogische und suchtpreventive Inhalte werden nachgefragt, Mobbing/Klassenklima ist ebenfalls immer ein großes Thema.

Oft fehlen tragfähige Beziehungen und offene Ohren für die Probleme, Überlegungen und Bedürfnisse der Jugendlichen. Das heißt im Umkehrschluss nicht, dass Eltern und LehrerInnen nirgends verfügbar sind, aber mit einer außenstehenden Person, die keine Forderungen hat, ist es leichter.

BM | BF



**Die Schulsozialarbeiterin orientiert sich an einem niederschwelligen Beratungskonzept auf freiwilliger Basis mit kritisch parteilicher Haltung für die Jugendlichen.**



## Sozialpädagogik & Sozialarbeit

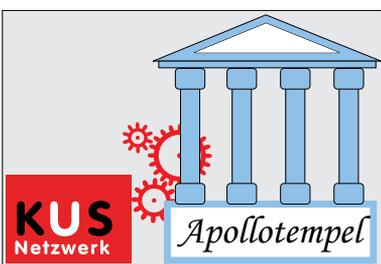
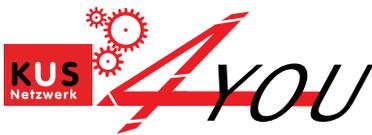
(Zahlen, Daten, Fakten S. 34)

Die sozialpädagogischen Einrichtungen des KUS verstehen sich grundsätzlich als niederschwellig. Dies bedeutet, dass sie für Lehrlinge möglichst uneingeschränkt während des gesamten Schultages und ohne bürokratische Hürden erreichbar sind. Die fünf Kommunikationszentren an den Zentralberufsschulen haben neben den Beratungs- und Informationsangeboten auch freizeitpädagogische Schwerpunkte. Die MitarbeiterInnen in den vier Einzelschulen konzentrieren sich auf die Bereiche Beratung und Information. Die sozialpädagogischen Einrichtungen an den Einzelschulen bieten fixe Präsenzzeiten, die in der Schule bekannt gemacht sind und den Lehrlingen als Orientierung dienen, wann sie die Einrichtungen nutzen können. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass in den Kommunikationszentren ein multiprofessionelles Betreuungsteam während des gesamten Schultages präsent ist, an den Einzelschulen ein/e SozialarbeiterIn vor allem während der Zeiten in und um die Vormittags- und Mittagspausen.

In den Kommunikationszentren finden die Lehrlinge einen Raum vor, in dem sie sich entspannen können. Die Räume sind so gestaltet, dass sie den Jugendlichen eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontakterfahrungen ermöglichen. Dabei gehen die BetreuerInnen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen ein. Die Qualität des Raumes ist durch Integration und Konfliktmanagement bestimmt.

Eine wesentliche Rolle der SozialarbeiterInnen ist, sich aktiv als GesprächspartnerInnen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. In allen Einrichtungen gibt es freien Internetzugang und es liegen Informationsmaterialien zu Themen wie Wohnungssuche, Arbeitsrecht, Freizeitgestaltung, Verschuldung, Verhütung u. v. m. auf.

Beratungen sind vertraulich, kostenlos, freiwillig und auf Wunsch der KlientInnen anonym. Das Beratungsangebot orientiert sich an den zeitlichen Ressourcen der KlientInnen und der/die SozialarbeiterIn hält sich zur Verfügung, das heißt, es gibt keine „Sprechstunden“. Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen das Beratungskonzept. Beratungen finden als klärende Gespräche, konkrete Einzelfallhilfe, dem Weiterleiten zu geeigneten Einrichtungen oder in der Arbeit mit Gruppen statt.



## Schwerpunktaktionen

(Zahlen, Daten, Fakten S. 37)

### Aidsprävention & Sexualpädagogik Lehrlingsinsel, kus4you, Apollo- tempel, Freeway 5

Das Thema Aidsprävention stellt seit Jahren einen Schwerpunkt der Arbeit der SozialarbeiterInnen in den KUS-Einrichtungen dar. In diesem Zusammenhang werden auch in manchen Einrichtungen Aktionstage durchgeführt. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass sich ein Quiz bzw. ein Fragebogen bestens eignet, sich diesem Thema anzunähern und den Jugendlichen die Scheu zu nehmen, über dieses Thema zu sprechen. Begleitend zum Quiz liegen Infomaterialien zum Thema HIV/Aids und sexuell übertragbare Krankheiten auf. Anhand des Fragebogens werden verschiedenste Fragen zum Thema Aids und Verhütung gestellt, die Antworten danach ausgewertet und in Gesprächen mit den Jugendlichen richtiggestellt, um Falschinformationen und gängige Mythen zum Thema HIV/Aids auszuräumen. Im Freeway 5 ist auch das Team vom Institut für Sexualpädagogik anwesend. Die Jugendlichen können sich beraten lassen und anhand von Porno- und Kondomtests ihr Wissen testen. Auch die Kolleginnen vom Verein Sprungbrett sind an zwei Tagen vor Ort und die Mädchen haben die Möglichkeit, eine „Millionenshow“ zum Thema Sexualität und Verhütung zu machen und sich beraten zu lassen.

### Verschuldung & Finanzen

#### Lehrlingsinsel, Apollotempel

In den Gesprächen mit den SchülerInnen machen Schulden und finanzielle Angelegenheiten 5% der Beratungen in den KUS-Einrichtungen aus (siehe Statistikteil). Darum werden in zwei KUS-Einrichtungen mehrmalig zusätzlich Vorträge der Schuldnerberatung Wien organisiert, um präventiv auf die Gefahren hinzuweisen, aber auch um Auswege aus der Schuldenmisere aufzuzeigen. Für die Zukunft ist in diesem Zusammenhang auch eine Kooperation mit dem Verein für Konsumentenschutz geplant.



Berufsschüler beim Ausfüllen des  
Aids-Quiz



Wieder ein Berufsschuljahr positiv  
absolviert!





**Informationswoche zum Thema  
Arbeitsrecht mit ExpertInnen der  
AK Wien im Freeway 5**

## **Arbeitsrecht & Demokratie Freeway 5 / Apollotempel**

Im Freeway 5 wird auf Grund hoher Nachfrage eine Informationswoche zum Thema Arbeitsrecht organisiert, bei der ExpertInnen der AK Wien eingeladen werden. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Fragen an die AK-ExpertInnen zu stellen. Es werden ihnen ihre Rechte, aber auch Pflichten vermittelt. Weiters gibt

es einen Infotisch mit diversen Informationsmaterialien zum Thema Lehrlingsrecht, Lehrabschlussprüfung, Arbeitszeitkalendarer, u. a. m.

Im Freeway 5 und im Apollotempel finden Informationswochen zur Nationalratswahl statt. Ziel ist es, die SchülerInnen für die Wahlen fit zu machen. Sie werden über das österreichische Wahlrecht und die anretenden Parteien informiert und bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Dabei wird auch die Internetplattform wahlkabine.at vorgestellt. Ein Anliegen ist es vor allem, die Jugendlichen zu motivieren, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

## **Check-it Suchtpräventionsworkshop Lehrlingsinsel, Apollotempel**

Ziele des Workshops sind die primäre und sekundäre Suchtprävention, die Information über die Entstehung von Süchten, das Kennenlernen der Einrichtung Check-it als Anlaufstelle und deren Aufgabenbereiche, die Harm-Risk-Reduction. Weiters wird durch den Workshop das Kommunikationszentrum in seiner Rolle als Anlaufstelle gestärkt, die Vernetzung mit den BeratungslehrerInnen vorangetrieben und den SchülerInnen die Möglichkeit geboten, anonym zum Thema Sucht Fragen zu stellen.

**Als sportliche Highlights werden  
immer wieder Turniere angeboten.**



## **Turniere Lehrlingsinsel, Lehrlingszentrum, Freeway 5**

Spielgeräte wie Billard, Tischtennis, Dart oder Tischfußball gehören zur Standardausstattung der Kommunikationszentren. Sie werden gerne von den Jugendlichen

angenommen und fördern die Kommunikation und bieten Spaß und sportliche Betätigung in den Pausenzeiten. Als Highlights werden immer wieder Turniere angeboten, in der Lehrlingsinsel auch ein Workshop, der den richtigen Umgang mit dem Tischfußball-tisch näherbringt.



**Feste & Partys**

**Lehrlingsinsel, Lehrlingszentrum, kus4you, Apollotempel, Freeway 5**

In allen Kommunikationszentren finden immer wieder Veranstaltungen statt, so z. B. eine Sommer-Eis-Party, eine Weihnachtsaktion oder ein veganes Buffet. Ziele dabei sind, den BerufsschülerInnen ein Highlight im alltäglichen Zentrumsbetrieb zu bieten, die Kommunikation zu fördern und ein kleines Dankeschön für das harmonische Miteinander zu vermitteln.

Beim Kunstprojekt „Art in Progress“ werden die Wände im Stiegenhaus der Berufsschule Apollogasse stückweise mit Mosaiken figural und ornamental gestaltet.

**Sonstige Aktionen**

**Lehrlingszentrum, Apollotempel**

In einer fortlaufenden Aktion werden in der Berufsschule Apollogasse beim Kunstprojekt „Art in Progress“ in drei- bis vierstündigen Workshops die Wände im Stiegenhaus der Schule stückweise mit Mosaiken figural und ornamental gestaltet. Die bisherigen TeilnehmerInnen haben sich immer für einen Schriftzug ihrer Klassenbezeichnung entschieden. Weiters finden eine Graffiti-Aktion, Übungen zur Sozialkompetenz, Musiksessions und eine Aktion zum Weltbuchtag statt.



Bei den Informationswochen zur Nationalratswahl werden die BerufsschülerInnen fit für die Wahl gemacht.



## Bibliotheken

(Zahlen, Daten, Fakten S. 39)

KUS-Netzwerk organisiert im Auftrag der Stadt Wien an den Wiener Berufsschulen drei Bibliotheken, eine davon in Kooperation mit dem „Campus Längenfeld“ im dritten Zentralberufsschulgebäude. Während in der Bibliothek im 5. ZBG freie MitarbeiterInnen vor allem in den Mittagspausen die Einrichtung betreuen, ist in der Bibliothek in der Mollardgasse eine Mitarbeiterin ganztägig beschäftigt.

Die Bibliothek in der Mollardgasse ist mit ihren fast 7.000 Medien vor allem eine Präsenzbibliothek. Internetsurfen, Zeitunglesen, Videofilmeansetzen und Unterlagenkopieren sind gern genutzte Aktivitäten der BesucherInnen. Fixes Angebot ist das Rätselquiz für Schulklassen. Die Bewertung von Information durch die BerufsschülerInnen sowie das eigene Formulieren von Inhalten und das Abstrahieren von Gedanken stehen dabei im Mittelpunkt. Das Bibliotheksquiz ist ein bewährtes Werkzeug, um SchülerInnen, die nicht so gerne lesen, Literatur schmackhaft zu machen und Verständnis für das Nachschlagen und Suchen von Information so wie den Respekt vor geistigem Eigentum näher zu bringen. Verständnis für Literatur kann über Lyrik erzeugt werden, weil hier die Nähe zur „SMS“- bzw. „Chat“-Sprache erlebt wird. Weiters organisiert die Bibliothekarin regelmäßig Ausstellungen.

In der Bibliothek findet auch regelmäßig Lernbetreuung statt. Entweder in Form von Selbstlernzeit-Einheiten zu je 3 Stunden (Projekt „Complete“), Englischnachhilfe zu je 2 Stunden oder DAF-Einzelbetreuungen zu je 2 - 3 Stunden. In Kooperation mit dem Schulversuch „Freies Lernen“ der Berufsschule für Informationstechnik nutzen Klassen die Bibliothek selbständig für Recherchen und zur Vorbereitung von Präsentationen. Auch TeilnehmerInnen des Programms „Berufsmatura Wien“ nützen die Bibliothek und der Ankauf von Medien orientiert sich auch an dieser BenutzerInnengruppe.

**Die Bibliothek in der Mollardgasse ist vor allem eine Präsenzbibliothek. Internetsurfen, Zeitunglesen, Videofilmeansetzen und Unterlagenkopieren sind gern genutzte Aktivitäten der BesucherInnen.**



2013 wird von der Bibliothekarin auch die Ausstellung „Auf den Spuren eines Fotos“ organisiert, die von Schulklassen aber auch Einzelpersonen mit großem Interesse besucht wird.

## Qualitätssicherung

Als anerkannter Bildungsträger des waff, der AK Wien und des AMS Wien ist Qualitätsmanagement in allen Bereichen von KUS-Netzwerk selbstverständlich. Alle eingesetzten Lehr- und Betreuungspersonen verfügen über eine fachliche und pädagogische Ausbildung sowie besondere Eignung für die Zielgruppe der Wiener BerufsschülerInnen. Für alle TrainerInnen gelten die allgemeinen didaktischen Grundsätze (siehe Homepage). Regelmäßige Fachgespräche und -konferenzen, Teamsitzungen und Fortbildungen sowie TeilnehmerInnen-Feedback und Berichtswesen tragen zur Qualitätssicherung bei.

Die pädagogische Fachaufsicht wird von der Geschäftsführerin bzw. von den zuständigen ReferentInnen wahrgenommen. Beim Programm Berufsmatura Wien wurde im Herbst 2013 eigens eine Person angestellt, die mit der Fachaufsicht und der Qualitätssicherung beauftragt ist. Auch für den Gesamtverein wurde 2013 personell aufgestockt und eine Vollzeitkraft mit den Agenden Qualitätssicherung, Finanzen und Controlling angestellt.

KUS-Netzwerk wurde im Dezember 2012 für drei Jahre mit dem „Wien-Cert“ ausgezeichnet und erhielt von möglichen 24 Punkten die Höchstpunktzahl. Das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) führt in Zusammenarbeit mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) seit 2011 dieses Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen („wien-cert“) durch.



## Supervision & Fortbildung

Die MitarbeiterInnen in den sozialpädagogischen Einrichtungen nehmen Supervision im Ausmaß von durchschnittlich 10 Einheiten und das Leitungspersonal 10 Coachingstunden im Schuljahr in Anspruch.

Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen.



## Vernetzung & Kooperationen

Die Aktivitäten von KUS-Netzwerk sind an die Aufgaben des Schulgemeindereferates des Stadtschulrates für Wien geknüpft. KUS-Netzwerk arbeitet eng mit den Wiener Berufsschulen zusammen. Der KUS führt die einzelnen Schulkonten, rechnet diese ab und bietet durch die Beauftragung einer Steuerberatungskanzlei kompetente Rechtsberatung in steuerlichen Fragen an. Der KUS schließt Verträge für die Wiener Berufsschulen mit SchulbuffetbetreiberInnen, GetränkeautomatenaufstellerInnen oder z. B. WerbevitrinenanbieterInnen ab und stellt an vielen Schulen Münzkopierer für die SchülerInnen auf. Weiters werden schulische Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel Schulbälle, Schulschikurse oder Sprachreisen, und auch ein Kleinbus steht den Schulen zur Verfügung. Die Geschäftsführung nimmt an der regelmäßig von der MA 13 und dem Jugendstadtrat einberufenen Jugendplattform teil, bei der die Einrichtungen und Organisationen der Wiener Jugendarbeit eingeladen sind.

Mit folgenden Behörden, Einrichtungen, Organisationen und Stellen gibt es einen intensiven Kontakt bzw. fachlichen Austausch und Kooperationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- |   |   |
|---|---|
| + Aidshilfe Wien  | MA 13 Bildung und außerschulische Jugendarbeit  |
| + Arbeiterkammer Wien                                   | MA 17 Integration u. Diversität   |
| + Arbeitsmarktservice Wien,<br>AMS Jugendliche          | MA 51 Sportamt  |
| + Arena Wien  | MA 53 PID   |
| + AZW   | MA 56 Wiener Schulen  |
| + Berufsförderungsinstitut                              | u. a.   |
| + Berufsinformationszentrum                             | + Österreichischer Gewerkschaftsbund, Österreichische<br>Gewerkschaftsjugend und Fachgewerkschaften |
| + BOJA  | + Pädagogische Hochschule   |
| + Büro für Kulturvermittlung                            | + Polizei (Präventionsteam)   |
| + Büro des Kulturstadtrates                             | + Schuldnerberatung Wien  |
| + Bundesministerien                                     | + Schulpsychologie und Bildungsberatung   |
| für Bildung und Frauen                                  | + Stadtschulrat für Wien  |
| für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft              | + Theater Drachengasse  |
| für Familien und Jugend                                 | + Verein Basiskultur  |
| für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz              | + Verein Wiener Jugendzentren   |
| + Checkit!  | + Vereine der Wiener Jugendarbeit   |
| + City & Life   | + Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds  |
| + berufsbildende höhere Schulen                         | + Wiener Berufsschulen  |
| + Lehrbetriebe  | + Wiener Bildungsserver   |
| + ESF - Europäischer Sozialfonds                        | + Wr. Gemeindebezirke / Bezirksvorstehungen   |
| + FH Campus Wien  | + Wiener Schulsozialarbeit  |
| + Innungen  | + Wiener Volkshochschulen GmbH  |
| + Jugendcoaching  | + Verein WienXtra (IFP, Internationales,<br>Jugendinfo, Medienzentrum)                              |
| + Juwivo  | + WIFI  |
| + Koordinationsstelle Jugend, Bildung,<br>Beschäftigung | + Wirtschaftskammer Wien  |
| + Kulturkontakt Austria                                 | + ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit)   |
| + Lehrlingscoaching                                     |   |
| + Lehrlingsmanagement d. Stadt Wien                     | u. a. m.  |
| + Magistratsabteilungen der Stadt Wien                  |   |
| MA7 Kultur  |   |
| MA 11 Amt f. Jugend u. Familie                          |   |

## EDV

Mit Jahresbeginn 2013 wurde eine zusätzliche Person für die EDV-Verwaltung und Datenbankadministration der Berufsmatura Wien eingestellt.

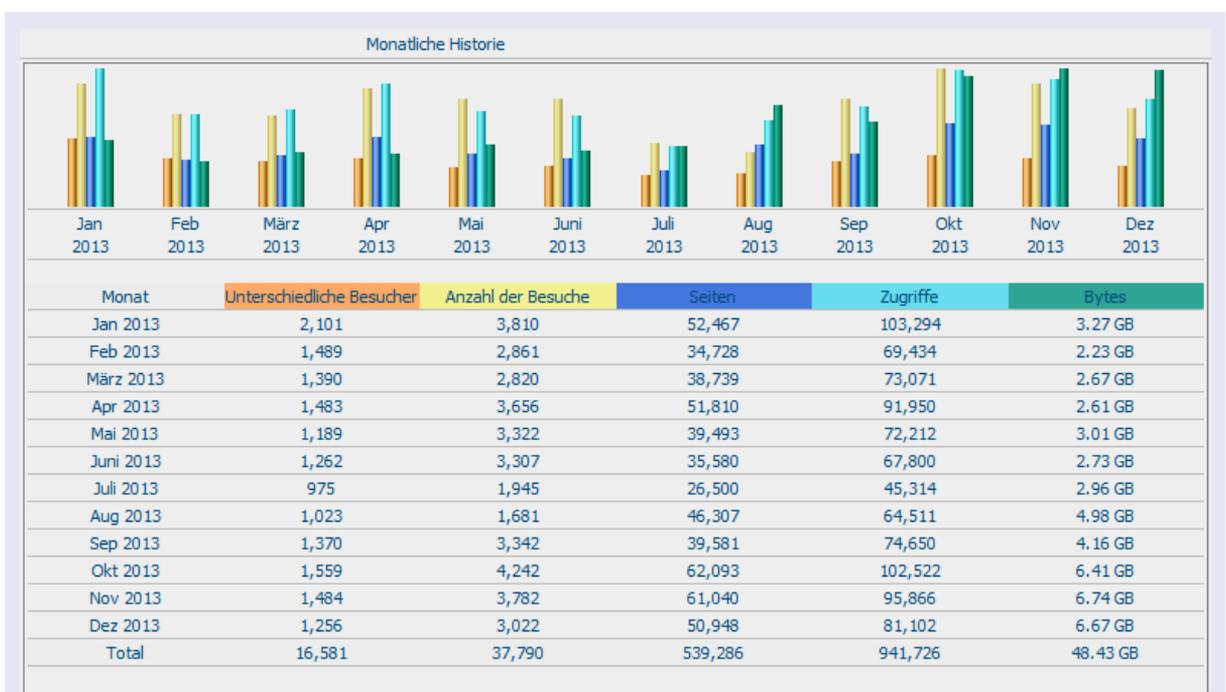
Im Jahr 2013 ist die Umstellung der Verwaltungscomputer auf die Betriebssysteme Windows 7 bzw. Windows 8 sowie das Upgrade auf Windows Office 2010 und Adobe Creative Suite 5.5 fast vollständig vollzogen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von KUS-Netzwerk wird im Wesentlichen von der Geschäftsführerin und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen. Neben dem Erstellen von Postern, Flyern und KUS-Publikationen, der öffentlichkeitswirksamen Vernetzungstätigkeit und der Pressearbeit wird auf den Webauftritt von KUS-Netzwerk besonderer Wert gelegt.

Es wird eine Festschrift zum 60-jährigen Bestehen von KUS-Netzwerk aufgelegt. Die Vorarbeiten dafür benötigten das ganze Kalenderjahr, da wesentlicher Inhalt der Publikation die Beiträge von Zeitzeugen sind. Die Recherchearbeiten, Kontaktaufnahmen und die Durchsicht der Foto- und Textarchive des KUS erstreckten sich bis in den Herbst. Im Frühjahr 2014 kann dann bei einer Festveranstaltung die Festschrift in feierlichem Rahmen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

[www.kusonline.at](http://www.kusonline.at):  
Webstatistik 2013



# Zahlen, Daten, Fakten

## Sportbewerbe & Trainings

Es nehmen **591** Jugendliche an den Sportbewerben des KUS teil, davon sind 23% Mädchen und 77% Burschen. Neu im Sportangebot des Jahres 2013 ist das Drachenbootrennen, das auf Anhieb hinter dem Highlight Feldfußballmeisterschaft mit 112 TeilnehmerInnen den zweitgrößten Zuspruch findet.



### Sportbewerbe 2013

Datum	Bewerb	TN	TNm	TNw
05.03.2013	Bundeswinterspiele	18	14	4
31.01.2013	Tischtennis	27	24	3
17.04.2013	Volleyball	52	32	20
28.05.2013	Frühlingslauf	36	29	7
10.06.2013	Fußball	256	256	0
27.09.2013	Drachenboot	112	74	38
24.10.2013	Mädchenfußball	58	0	58
04.12.2013	Tischtennis	32	27	5
	<b>gesamt</b>	<b>591</b>	<b>456</b>	<b>135</b>

Es nehmen **153** Jugendliche regelmäßig an den Trainings des KUS teil, davon sind 36% Mädchen und 64% Burschen. Bei den Trainingsangeboten sind Fußball mit 33 und Tischtennis mit 22 regelmäßigen TeilnehmerInnen am beliebtesten.



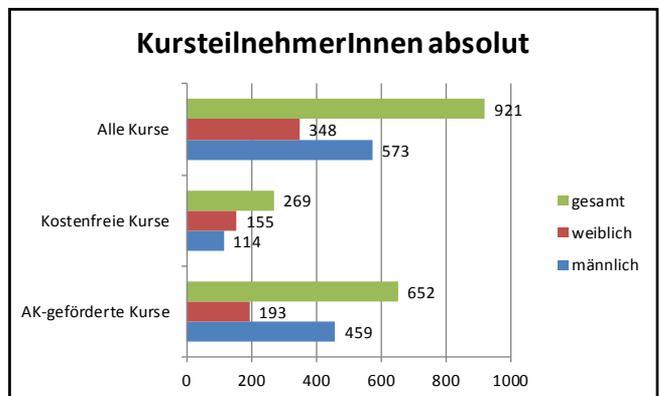
### Sporttrainings 2013

Training	TN	TNm	TNw
Volleyball	15	7	8
Ski Race Camp	9	6	3
Mountainbike	6	6	0
Tischtennis	22	20	2
Ball- und Trendsportarten	9	5	4
Sportclub Apollogasse	9	6	3
Sportclub Scheydgasse	18	14	4
Schwimmen	9	6	3
Taekwondo	3	2	1
Fußball	33	24	9
Leichtathletik	3	2	1
Zumba	7	0	7
Yoga	10	0	10
<b>gesamt</b>	<b>153</b>	<b>98</b>	<b>55</b>

## Kurse

Im Jahr 2013 werden von KUS-Netzwerk **84** Kurse organisiert. Davon sind 18 Kurse kostenfrei und 66 kostenpflichtig. Für die kostenpflichtigen Kurse wird im Vorfeld die Unterstützung der AK Wien eingeholt, dass der Kurs gefördert wird und der AK-Bildungsgutschein eingelöst werden kann, der die Kosten für die TeilnehmerInnen deckt.

Es nehmen insgesamt **921** Lehrlinge das Kursangebot wahr, davon sind 573 männlich und 348 weiblich.



### Kostenfreie Kurse Sommersemester/Wintersemester 2013

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Einzelbetreuung	Carola Wala	18. 09. 2012 - 01. 02. 2013	7	4	3
English is fun	Carola Wala	04. 10. 2012 - 31. 01. 2013	33	12	21
Go-Kart-Wartung	Daniel Meitz	13. 02. - 15. 05.2013	6	6	0
Farbe erleben 1,2	Dieter Kederst	13. 11. 2012 - 25. 04. 2013	19	4	15
Farbe erleben 3	Wladimir Reischwich	28. 02. - 14. 03. 2013	6	2	4
Keramikkurs	Marija Satovich	08. 04. - 10. 06. 2013	5	0	5
Coach.+Legasthenie	Christina Partsch	07. 01. 2013 - 26. 06. 2013	32	17	15
Rechtsberatung	Karin Kleibl	18. 01.-25. 06. 2012	7	4	3
Theaterprojekt	Ingrid Schwarz	22. 01. - 18. 06. 2013	17	6	11
Theaterworkshop	Markus Reisinger	07. 01. - 13. 05. 2013	5	3	2
Poetry Slam	Markus Köhle, Erich Leonhard	31. 02. u. 11. 02. 2013	14	8	6
DaF Bibliothek 6	Carola Wala	06. 09. - 30. 10. 2013	1	0	1
English is fun	Carola Wala	31. 10. 2013 - 29. 01. 2014	4	0	4
Erste-Hilfe-Kurs	Stefan Spadt	16. 10. u. 23. 10. 2013	14	0	14
Erste-Hilfe-Kurs	Hubert Imsel	18. 11. u. 20. 11. 2013	21	19	2
Farbe erleben	Dieter Kederst	19. 11. - 21. 11. 2013	14	3	11
Legasthietraining					
Lerncoaching	Christina Partsch	03. 10. - 20. 12. 2013	14	6	8
Rechtsberatung	Karin Kleibl	01. 09. 2013 - 31. 01. 2014	50	20	30
<b>gesamt</b>			<b>269</b>	<b>114</b>	<b>155</b>



WIEN

## Kostenpflichtige Kurse Sommersemester/Wintersemester 2013 mit AK-Förderung

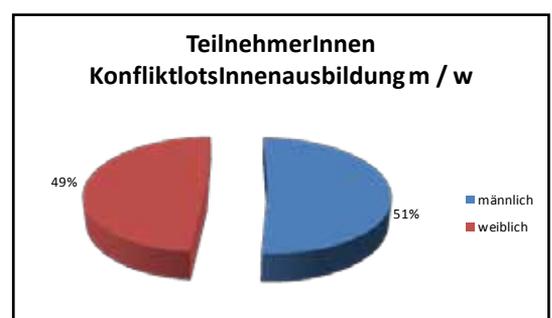
Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Mathematik Basis					
Tischler Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	09. 01. - 04. 06. 2013	11	9	2
Mathematik Basis					
Tapezierer Ibis Acam	Ulrich Koskarti	21. 01. - 10. 06. 2013	11	7	4
Mathematik Basis					
Floristen ZOBA	Ulrich Koskarti	19. 02. - 14.05.2013	8	4	4
Mathematik Basis					
Maler Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	23. 01. - 15. 05. 2013	10	9	1
Mathematik Basis					
Tischler Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	21. 02. - 03. 06. 2013	11	10	1
Mathematik IBA8					
Basiskurs Tischler					
Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	23. 01. -04. 06. 2013	8	8	0
Schnitzkurs	Florian Quintus	22. 02. - 26. 03. 2013	8	6	2
Schweißkurs					
MAG/WIG	Michael Schefcik	04. 10. 2012 - 21. 02. 2013	10	10	0
Autogenschweißen	Bucan Peter	14. 01. - 28. 01. 2013	17	17	0
Autogenschweißen	Wernher Groiss	16. 01. - 27. 02. 2013	8	3	5
Autogenschweißen	Wernher Groiss	22. 05 - 19. 06. 2013	7	7	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	21. 09. 2012 - 25. 01. 2013	8	7	1
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	21. 09. 2012 - 25. 01. 2013	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	19. 10. 2012 - 15. 02. 2013	9	9	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	19. 10. 2012 - 15. 02. 2013	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	30. 11. 2012 - 01. 03. 2013	7	7	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	30. 11. 2012 - 01. 03. 2013	7	7	0
DaF 2. ZBG	Franz Huber	28. 09. 2012 - 25. 06. 2013	24	12	12
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	28. 11. 2012 - 28. 02. 2013	5	5	0
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	04. 12. 2012 - 28. 02. 2013	8	6	2
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	06. 12. 2012 - 01. 03. 2013	5	4	1
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	07. 12. 2012 - 07. 03. 2013	8	2	6
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	14. 12. 2012 - 12. 03. 2013	8	2	6
Erste Hilfe	Stürzenbecher	12. 04. - 24. 04. 2013	13	6	7
Qual.management	Reichel Christoph	17. 10. 2012 - 01. 06. 2013	25	20	5
Qual.management	Michaela Hoke	18. 10.2012 - 01. 06. 2013	21	11	10
Elektronik-Komm.	Belfanti, Konrad	17. 12. 2012 - 12. 02. 2013	8	7	1
Elektronik-Komm.	Belfanti, Konrad	17. 12. 2012 - 12. 02. 2013	7	7	0
Elektronik-Komm.	Belfanti, Konrad	17. 12. 2012 - 12. 02. 2013	9	8	1
IT - Netzwerktechnik	Daniela Riegler Arnold	30. 01. 2013	12	10	2
IT - Netzwerktechnik	Daniela Riegler Arnold	30. 01. 2013	10	6	4
DaF	Franz Huber	17. 09. 2013 - 17. 07. 2014	18	10	8
Lerncoaching D/M	Tina Partsch	02. 09. - 25. 10. 2013	11	5	6
Lerncoaching D/M	Tina Partsch	28. 10. - 22. 11. 2013	7	4	3
Lerncoaching D/M	Tina Partsch	25. 11. - 20. 12. 2013	11	6	5
Business English	Walter Schuh	15. 10. - 19. 11. 2013	9	3	6
Business English	Walter Schuh	11. 10. - 22. 11. 2013	12	2	10
Mathematik Basis					
JAW ZOBA	Josef Rathmair	26. 08. - 10. 09. 2013	6	4	2
Mathematik Basis					
JAW ZOBA	Josef Rathmair	26. 08. - 25. 10. 2013	11	8	3
Mathematik Basis					
BFI IBA San.Heiz.A	Ulrich Koskarti	09. 09. - 11. 11. 2013	7	6	1
Mathematik Basis					
BFI IBA San.Heiz.B	Ulrich Koskarti	16. 09. - 11. 11. 2013	7	6	1

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Mathematik Basis JAW ZOBA Flor.	Ulrich Koskarti	10. 09. - 19. 11. 2013	9	0	9
Mathematik Basis Maler Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	08. 10. - 17. 12. 2013	12	12	0
Mathematik Basis Maler Weid.&Part.	Ulrich Koskarti	09. 10. - 18. 12. 2013	15	13	2
Mathematik Basis IBIS AC. Kleiderf.	Ulrich Koskarti	09. 10. - 27. 11. 2013	7	0	7
Mathematik Basis JAW Siemensstr.	Stefan Landauf	01. 10. - 29. 11. 2013	11	10	1
Mathematik Basis IBIS AC Kleiderf.	Ulrich Koskarti	18. 12. 2013 - 12. 02. 2014	8	1	7
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	28. 11. 2012 - 22. 02. 2013	14	6	8
Praxiskurs Handsatz, Hochdruck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	04. 12. 2012 - 22. 02. 2013	10	5	5
Praxiskurs Textildruck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	06. 12. 2012 - 27. 02. 2013	15	10	5
Praxiskurs Adobe CS6	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	07. 12. 2012 - 28. 02. 2013	10	5	5
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	07. 12. 2012 - 28. 02. 2013	16	7	9
Bankkaufmann	Schwarz Barbara	02. 09. 2013 - 06. 12. 2013	12	6	6
Autogenschweißen	Wernher Groiss Franz Fank	11. 09. - 25. 09. 2013	13	13	0
Autogenschweißen	Wernher Groiss M. Helmreich	11. 09. - 25. 09. 2013	8	8	0
Autogenschweißen	Wernher Groiss	16. 10. - 30. 10. 2013	11	11	0
Autogenschweißen	Wernher Groiss	20. 11. - 04. 12. 2013	12	12	0
Schweißen MAG	Micharl Schefcik	02. 10. - 28. 11. 2013	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	25. 10. 2013 - 06. 12. 2013	8	5	3
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	25. 10. 2013 - 06. 12. 2013	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	13. 12. 2013 - 14. 02. 2014	8	7	1
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	13. 12. 2013 - 14. 02. 2014	8	8	0
Praxiskurs Elektronik-Komm.	Christian Belfanti, Thomas Konrad	09. 12. 2013 - 28. 01. 2014	8	5	3
Praxiskurs Hafner, Fliesenleger	Karl Ecker	03. 09. - 13. 09. 2013	3	3	0
<b>gesamt</b>			<b>652</b>	<b>459</b>	<b>193</b>



## KonfliktlotsInnenausbildung

TeilnehmerInnen KonfliktlotsInnenausbildung				
Zeit	TN	TNm	TNw	
Turnus 1 03.12.2012 - 11.03.2013	14	6	8	
Turnus 2 09.10.2013 - 27.11.2013	25	14	11	
<b>gesamt</b>	<b>39</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	

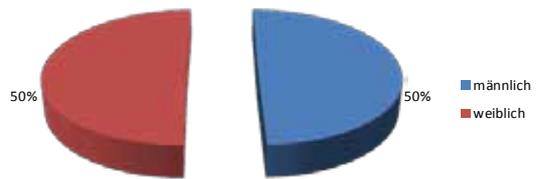


## Berufsmatura

### TeilnehmerInnen Berufsmatura Wien Stand 15. November 2013

	TN	TNm	TNw
1. Vorbereitungsjahr	908	429	479
2. Vorbereitungsjahr	411	230	181
3. Vorbereitungsjahr	323	159	164
4. Vorbereitungsjahr	201	98	103
<b>gesamt</b>	<b>1.843</b>	<b>916</b>	<b>927</b>

### 1.843 TN Berufsmatura Wien m / w



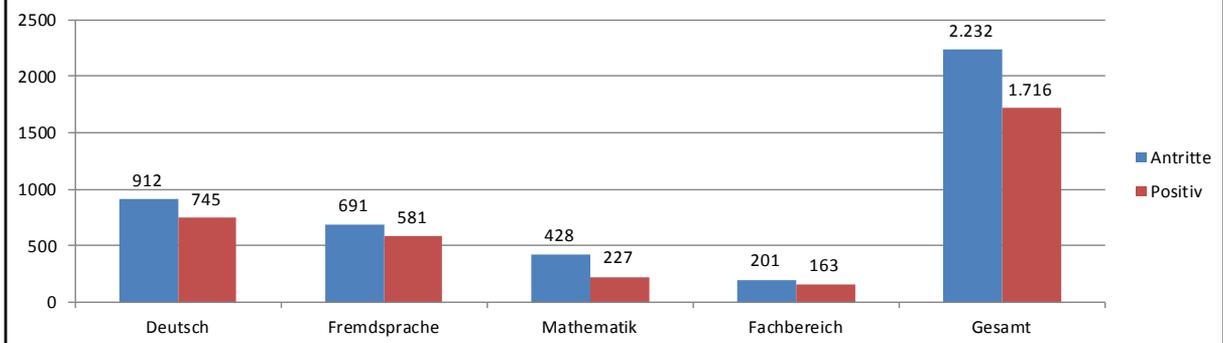
### TeilnehmerInnen, die zu einer Teilprüfung angetreten sind

	Antritte	davon positiv
Deutsch	912	81,69%
Fremdsprache	691	84,08%
Mathematik	428	53,04%
Fachbereich	201	81,09%
<b>Gesamt</b>	<b>2.232</b>	<b>76,88%</b>

Insgesamt sind mit Stichtag 15. November **1.843** TeilnehmerInnen im Programm eingeschrieben. Davon sind **1.429** zu mindestens einer Teilprüfung angetreten.

**121** Personen haben die Berufsmatura mit allen Teilprüfungen positiv abgeschlossen.

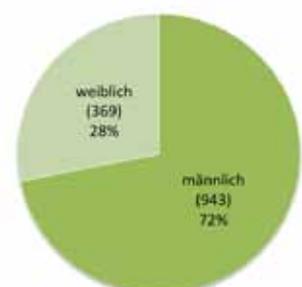
### Antritte / positiv

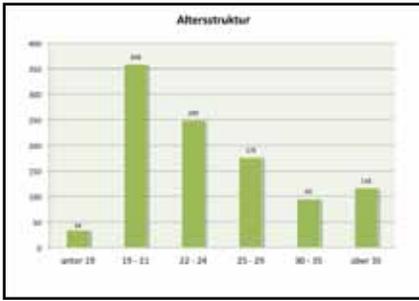


## Complete

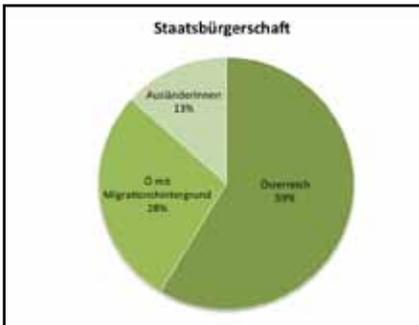
Es befinden sich im Kalenderjahr 2013 insgesamt **1.312** Personen in Betreuung durch die Beratungsstelle. Knapp 72% aller KlientInnen sind männlich. 63% der KlientInnen sind unter 25 Jahre alt, vor allem die Gruppe der 19- bis 21-jährigen ist mit 35% stark repräsentiert, immerhin 20% der InteressentInnen sind über 30 Jahre alt.

### TeilnehmerInnen nach Geschlecht



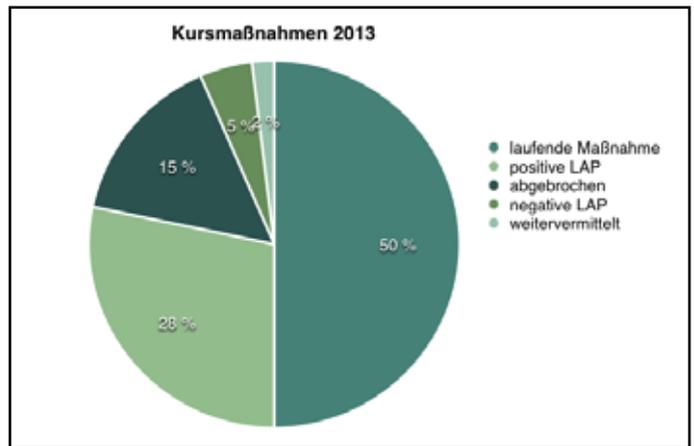
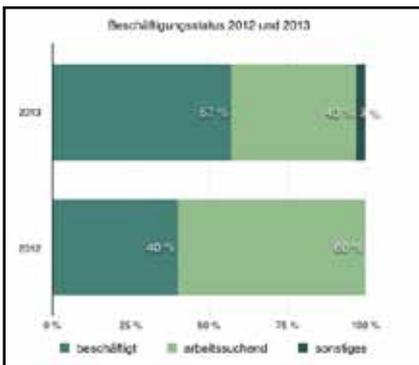


Im Jahr 2013 melden sich **892** Personen bei Complete neu an, die restlichen 420 Personen sind bereits vor Jahresanfang zu Complete gekommen, haben aber entweder ihre Kursmaßnahme noch nicht beendet oder können aus anderen Gründen noch nicht abgeschlossen werden.



Für 414 KlientInnen, also rund 46% aller angemeldeten Personen, wird im Jahr 2013 eine Kursmaßnahme angeboten und 136 Maßnahmen werden vollständig absolviert.

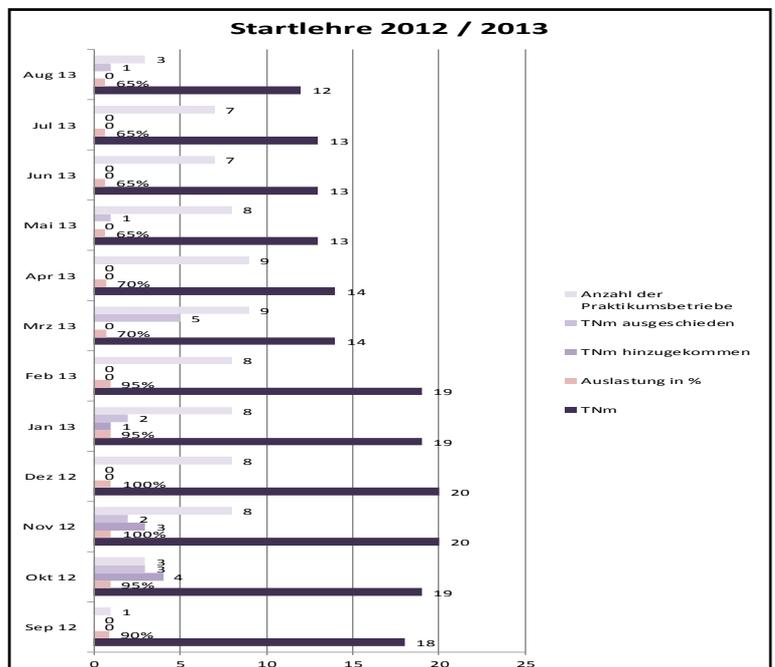
Von diesen 136 Personen schaffen 117 TeilnehmerInnen ein positives Prüfungsergebnis. Das heißt: 86% der AbsolventInnen erwerben mit Unterstützung von Complete einen positiven Lehrabschluss. 39 TeilnehmerInnen haben den Kurs von sich aus vorzeitig abgebrochen, weitere 24 Personen wurden durch Complete vorzeitig von der Kursmaßnahme ausgeschlossen, meist aufgrund zu hoher Fehlzeiten.



## START Lehre

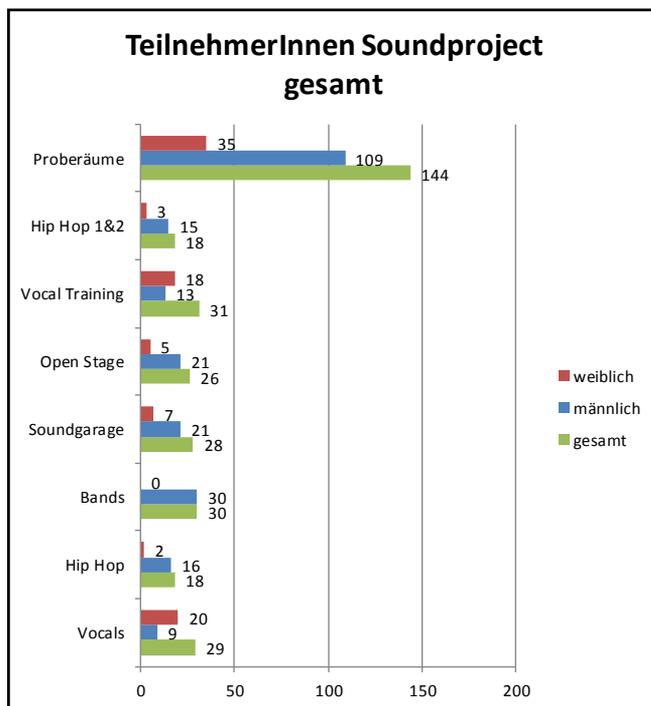
Insgesamt werden **26** Jugendliche im Projektzeitraum 2012/2013 aufgenommen. Im November und Dezember ist die Höchstteilnehmerzahl von 20 zu 100% erreicht. Mit dem Jahreswechsel können auch 8 Betriebe als Praktikumsstellen gewonnen werden.

Die Teilqualifizierungs-Prüfung Ende Juni bestehen alle der verbliebenen 13 Teilnehmer mit einer höheren Punktzahl, als eigentlich zu erwarten gewesen wäre.



## KUS-Soundproject

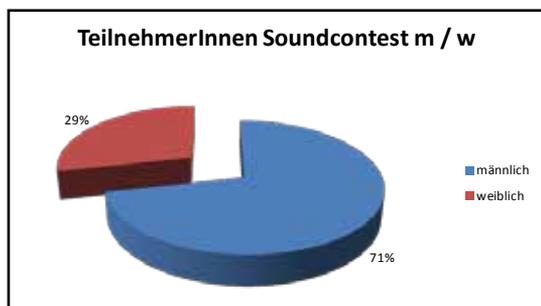
Insgesamt machen **324** Jugendliche beim Soundproject mit, davon 234 Burschen (72%) und 90 Mädchen (28%).



### Liveauftritte 2013

LAJUNA (Open Air Auer-Welsbach-Park)  
 Night of Apprentice (Arena Wien)  
 Jugend in Aktion (Abschlussfest)  
 Jubiläumsfest (ZBG Scheydtgasse)  
 Sommerfest KUS-Netzwerk (Kulturpreise)

Es treten **77** Jugendliche beim Soundcontest auf, davon 22 Mädchen (29%) und 55 Burschen (71%).



**Soundcontest 2013**

	TN	TNm	TNw
Vocals	29	9	20
Hip Hop	18	16	2
Bands	30	30	0
<b>gesamt</b>	<b>77</b>	<b>55</b>	<b>22</b>

Die Musikworkshops und die Proberäume werden von **247** Jugendlichen genutzt, davon 179 Burschen (72%) und 68 Mädchen (28%).



**Workshops 2013**

	TN	TNm	TNw
Soundgarage	28	21	7
Open Stage	26	21	5
Vocal Training	31	13	18
Hip Hop 1&2	18	15	3
Proberäume	144	109	35
<b>gesamt</b>	<b>247</b>	<b>179</b>	<b>68</b>

## Projektwettbewerb „Phantasie & Stärke“

Auch 2013 schreibt der KUS den Projektwettbewerb „we.do.it“ unter dem Motto „Phantasie & Stärke“ aus. **31 Projekte** werden eingereicht.

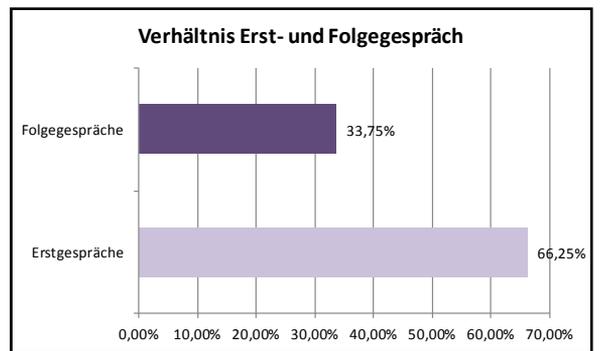
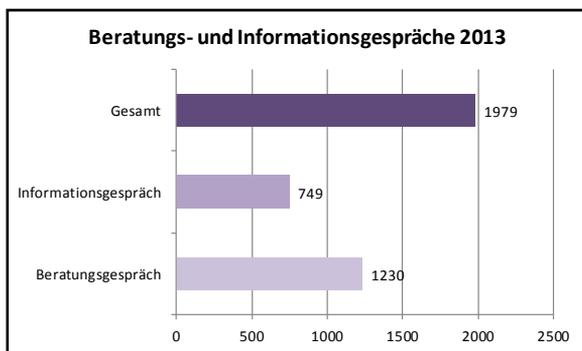
<b>Projekte 2013</b>			
<b>BS</b>	<b>Titel</b>	<b>Platz</b>	<b>Preis</b>
BS BK	Traumfänger	1	€ 600,00
BS MGT, JAW	Die Stadt in der Zukunft	1	€ 600,00
BS BAU	Drogendenkmal „Baum der Hoffnung“ & Day of Hope	1	€ 600,00
BS MFE	What´s the time	2	€ 500,00
BS HK,			
BS aus Győr (H)	Phantasie, Hochsteckfrisuren Fingerwellen auf Modellköpfen	2	€ 500,00
BS EHDV, EDV	wir.berichte aus dem neuen oe.	2	€ 500,00
BS BK	paper dolls	3	€ 400,00
BS HR	Projekt STÖPSEL 4 LIFE - Drehverschlüsse sammeln für einen guten Zweck	3	€ 400,00
BS BAU	Parkbank für die Donaustadt - WIR ALLE SIND ETWAS BESONDERES... und unsere Gesellschaft auch!	3	€ 400,00
BS MFE	Medaillenenwurf	4	€ 300,00
BS HR	Ein Kräutergarten entsteht	5	€ 300,00
BS VB	Lehrlinge helfen	6	€ 300,00
BS MFE	Art in Progress	7	€ 300,00
BS VB	Voneinander miteinander lernen in Vielfalt zusammenwachsen, Zukunft	8	€ 300,00
BS BAU	Berufsschule mit Zukunft	9	€ 300,00
BS EH	Mit Phantasie und Stärke gegen Jugendlangzeitarbeitslosigkeit	10	€ 300,00
BS BAU	Kulturprojekt GARTENKUPPEL	10	€ 300,00
BS VB	Marketingkonzept für Schulbuffet		€ 100,00
BS VB	Seniorkom wir vernetzen die Generationen		€ 100,00
BS VB	Jahrbuch 2012/13		€ 100,00
BS SHT	Weltrohre		€ 100,00
BS HR	URLAUB 2013 - Schulmesse für Urlaub, Freizeit und Reisen		€ 100,00
BS VB	Warmes im Winter		€ 100,00
BS MGT	Multi-Material-Ball		€ 100,00
BS HR	„1 Schule – 1 Woche – 1 Thema,, „Die Woche der Nachhaltigkeit“		€ 100,00
BS EH	Grafische Gestaltung des Projektstitels „Phantasie & Stärke“		€ 100,00
BS BAU	Mobile Präsentations-Holzhütte		€ 100,00
BS ETM	Phantasie durch Stärke		€ 100,00
BS VB	Kulturreise nach Ljubljana		€ 100,00
BS BAU	GAMES „Playful learning English“		€ 100,00

# Sozialpädagogik & Sozialarbeit

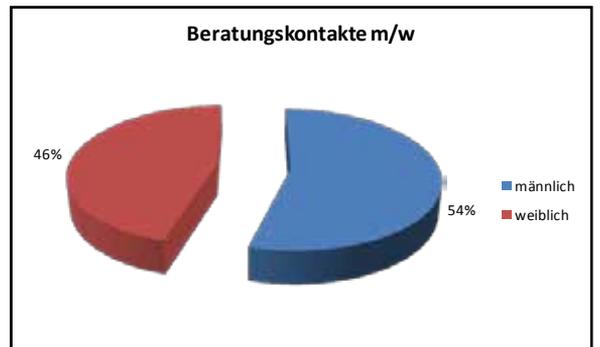
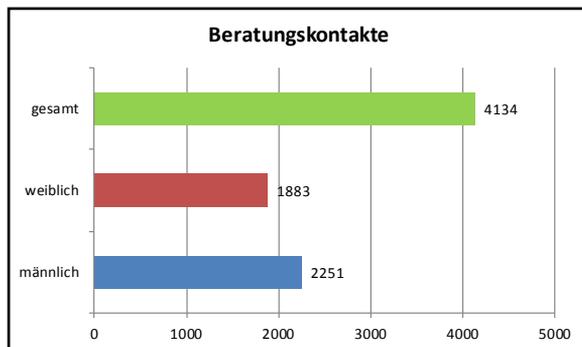
## Beratungs- und Informationsgespräche

Die Beratungs- und Informationsstatistik wird seit dem Jahr 2011 online über ein Webformular erhoben und bietet somit die Möglichkeit einer sehr detaillierten Auswertung. So werden nicht nur Kontaktzahlen erhoben, sondern auch relevante inhaltliche Themenstellungen.

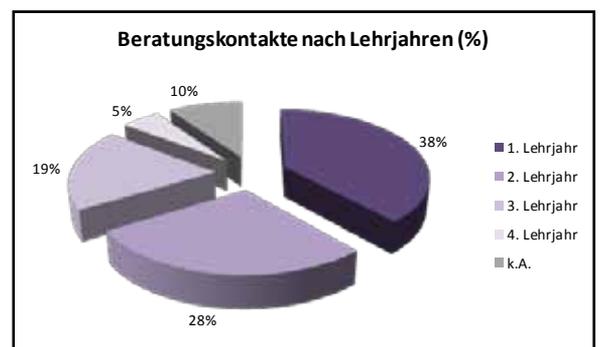
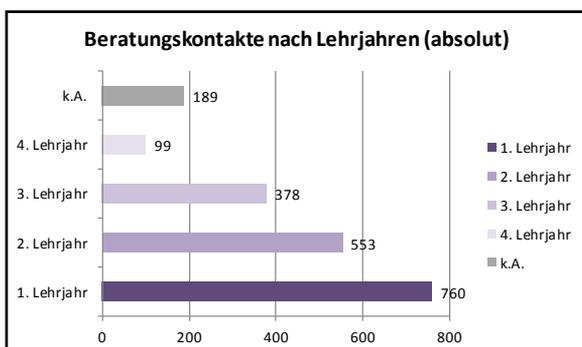
2013 finden insgesamt **1.979** Beratungs- und Informationsgespräche mit Einzelpersonen und Gruppen statt. 33,75% davon sind Folgegespräche. Dies bedeutet, dass mehr als die Hälfte der Jugendlichen (668 Personen) nach dem ersten Beratungskontakt in eine längerfristige Betreuung übernommen werden.



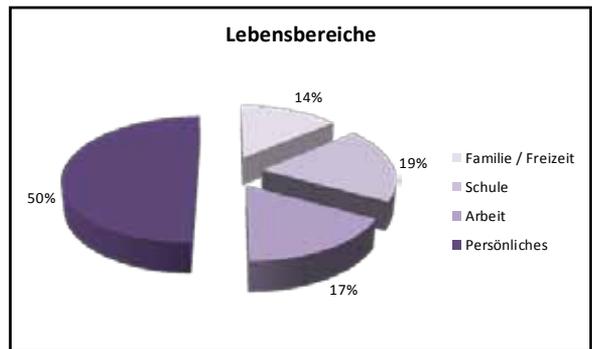
Es werden **4.134** Personen erreicht, davon 1.883 Frauen (46%) und 2.251 Männer (54%)



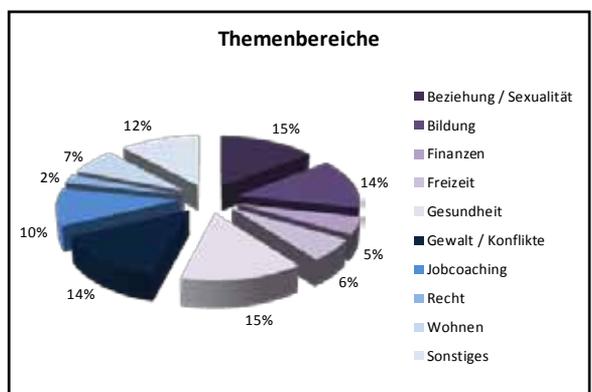
Die meisten Beratungs- und Informationsgespräche finden mit Einzelpersonen und Gruppen im ersten Lehrjahr statt und nehmen gegen Ende der Lehrzeit hin sukzessive ab.



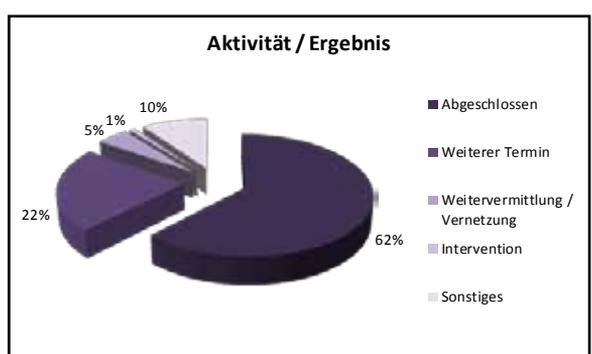
In der Beratungsstatistik wird erhoben, welche Lebensbereiche der Jugendlichen bei den Beratungs- und Informationsgesprächen bearbeitet werden. Hier zeigt sich, dass die Hälfte aller Gespräche Persönliches betreffen, gefolgt von schulischen Themen (19%) sowie Fragen zu Arbeitsrecht und Beruf (17%). Eine nicht unwesentliche Rolle spielen auch Hilfestellungen, welche die familiäre Situation und den Freizeitbereich betreffen (14%).

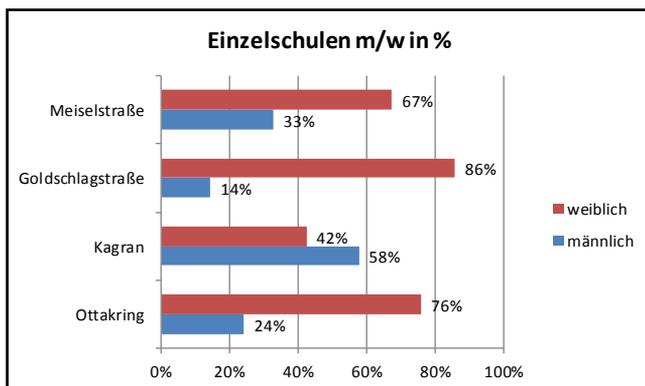
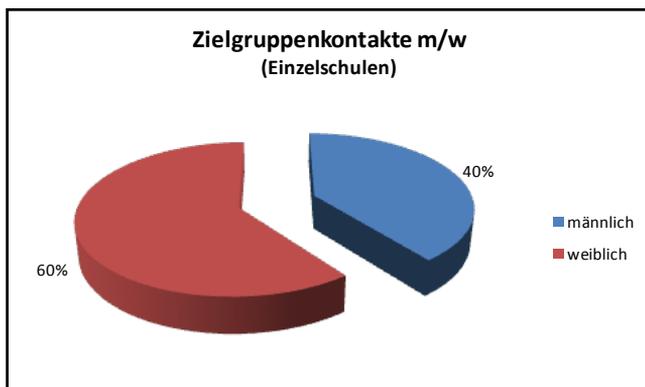
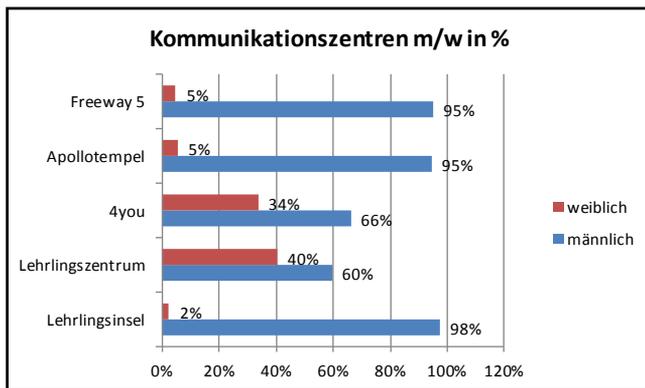
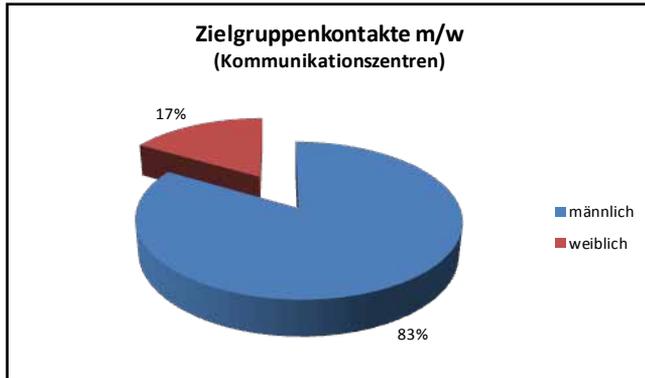
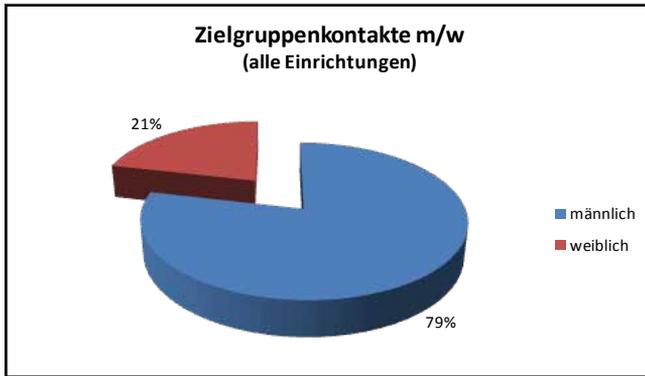


In den Beratungsgesprächen liegen die Themen Beziehung/Sexualität und Gesundheit mit jeweils 15% an der Spitze, dicht gefolgt von Bildungsfragen und Hilfestellungen zum Thema Gewalt/Konflikte (jeweils 14%). Auch die Themen Jobcoaching (10%) und Wohnen (7%) sind relativ häufige Inhalte der Informations- und Beratungsgespräche.



62% der Beratungen können im Jahr 2013 abgeschlossen werden. In 22% der Fälle werden weitere Termine vereinbart, wodurch es zu einer längerfristigen Beratungssituation kommt. Bei 5% werden passende Einrichtung im Sinne einer Vernetzung kontaktiert bzw. werden die KlientInnen an geeignete Einrichtungen weitervermittelt. Die häufigsten Kontakte gibt es dabei zur Arbeitskammer und dem AMS Jugendliche,





## Zielgruppenkontakte

Insgesamt suchen im Jahr 2013 fast **2.500 Jugendliche pro Woche** die sozialpädagogischen Einrichtungen des KUS auf, davon sind 21% Mädchen und 79% Burschen. Das entspricht einer **Reichweite von 11%** aller Wiener BerufsschülerInnen.

In den fünf Kommunikationszentren finden im Durchschnitt mehr als 2.200 Zielgruppenkontakte pro Woche statt. Der Anteil der Mädchen schwankt hier sehr stark, abhängig vom Standort und der an der Schule eingeschriebenen Schülerinnen (siehe auch SchülerInnenstatistik Wiener Berufsschulen). Liegt der Mädchenanteil gesamt gesehen bei 17%, stechen die Zentren im 2. (40%) und 3. ZBG (34%) mit einem weit höheren Mädchenanteil hervor. Hingegen finden sich im 1. (2%), 4. (5%) und 5. ZBG (5%) kaum Mädchen in den Einrichtungen ein, was ungefähr auch dem Anteil der Mädchen an der Schule entspricht.

Anders stellt sich das Burschen-/Mädchenverhältnis in den vier sozialpädagogischen Einrichtungen der Einzelschulen dar, die ihren Schwerpunkt bei der Informations- und Beratungstätigkeit haben. Von den durchschnittlich mehr als 270 Zielgruppenkontakten pro Woche sind 60% Mädchen, wobei besonders die Goldschlagstraße mit 86% und die Meiselstraße mit 67% Mädchenanteil hervorstechen.

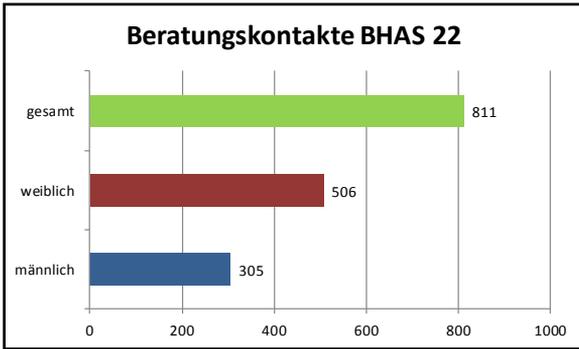
## Aktionen und Veranstaltungen in den Kommunikationszentren

In den Kommunikationszentren finden **55** Schwerpunktaktionen und Veranstaltungen statt, an denen 5.600 Jugendliche (5.027 männlich, 573 weiblich) teilnehmen.

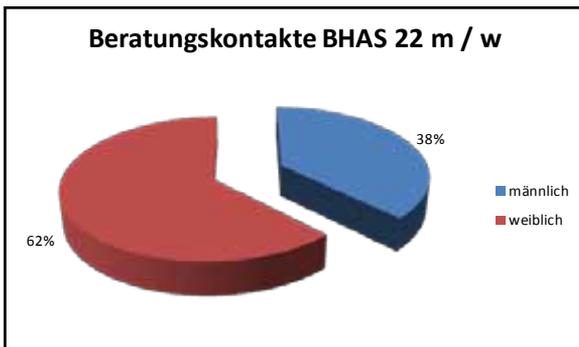


Titel der Aktion	Datum	Einrichtung	TN	TNm	TNw
<b>Feste &amp; Partys</b>					
Sommer-Eis-Party	10. 06. - 13. 06.	Freeway5	440	402	38
Eisparty	17. 06. - 20. 06.	Lehrlingsinsel	859	800	59
Cocktail-Aktion!	19. & 23. 09.	Lehrlingszentrum	228	160	68
Veganes Buffet	25. 09.	Apollotempel	32	30	2
25-Jahrfeier Siegfried-Marcus-BS	30. 09. - 03. 10.	Freeway5	957	916	41
Hot Chocolate!	11. - 13. 12.	Lehrlingszentrum	478	268	210
Punsch-Party	09. 12.-12. 12.	Freeway5	359	348	11
Weihnachtsaktion	09. 12. - 13. 12.	kus4you	43	28	15
Punsch-Party	17. 12. - 20. 12.	Freeway5	336	326	10
<b>Aktionswoche zum Weltaidstag</b>					
	25. 11. - 28. 11.	Freeway5	174	163	11
	02. 12. & 03. 12.	Lehrlingsinsel	21	18	3
	25. 11. - 29. 11.	kus4you	42	27	15
	02. - 06. 12.	Apollotempel	30	30	0
<b>Vorträge Schuldnerberatung</b>					
	04. - 07. 03., 17. & 21. 10., 11. - 14. 11.	Lehrlingsinsel	325	307	18
	06. 02., 27. 02., 28. 02., 01. 03., 04. 03., 18. 11., 06. 12., 11. 12.	Apollotempel	143	133	10
<b>Suchtprävention</b>					
Check-it Workshop	13. 05. - 16. 05.11.-14. 11. 2013	Lehrlingsinsel	159	149	10
Check-it Workshop	05. 05., 06. 05, 19.06., 11.06.	Apollotempel	115	111	4
<b>Arbeitsrecht &amp; Demokratie</b>					
Informationswoche zur Nationalratswahl	23. 09. - 26. 09.	Freeway5	100	87	13
Informationswoche Arbeitsrecht, AK Wien	14. 01.-17. 01, 14. 02. - 17. 01.	Freeway5	264	252	12
Wahlanimation	16. - 27. 09.	Apollotempel	8	6	2
<b>Sportliche Turniere</b>					
Tischtennisturniere	10. 06., 25. 09.	Lehrlingsinsel	29	29	0
Tischfußball-Workshop	18. - 21. 02.	Lehrlingsinsel	74	74	0
Tischtennisturnier	22. 04. - 25. 04.	Freeway5	17	17	0
Dart-Turnier	05. - 06. 03.	Lehrlingszentrum	15	13	2
<b>Sonstiges</b>					
Musiksessions	02., 03. & 04. 10	Apollotempel	10	10	0
Graffiti-Wandgestaltung	16. 05.	Apollotempel	4	4	0
Weltbuchttag	23. 04.	Lehrlingszentrum	59	50	9
Quiz mit Freispielgewinn für Billard	18. 03., 03. 04, 25. 04., 24.-27.06., 05-06.11.	Apollotempel	59	59	0
Art in Progress	04.04., 11. 04., 16. 11., 17. 11.,18. 11., 09. 12.,10. 12., 12. 12.	Apollotempel	55	52	3
Übungen zur Sozialkompetenz	16. 01.	Apollotempel	25	25	0
<b>gesamt</b>			<b>5.600</b>	<b>5.027</b>	<b>573</b>

## Schulsozialarbeit BHAS 22

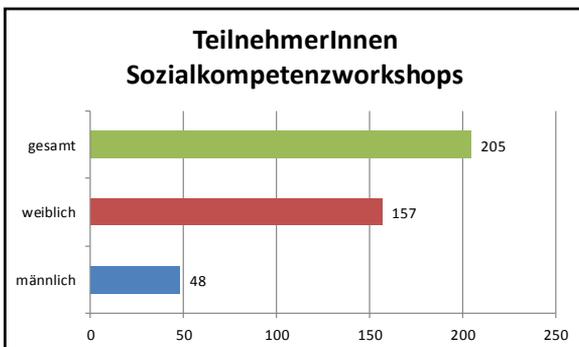


Es werden **811** SchülerInnen durch das Beratungsangebot erreicht, davon sind 62% weiblich und 38% männlich. Ein Beratungsgespräch dauert durchschnittlich 54,4 Minuten. Das Thema psychosoziale Lebenswelten (39%) wird am häufigsten bearbeitet, gefolgt von den Themen Schule (27%), Gesundheit (26%) und Zukunftsorientierung (8%).



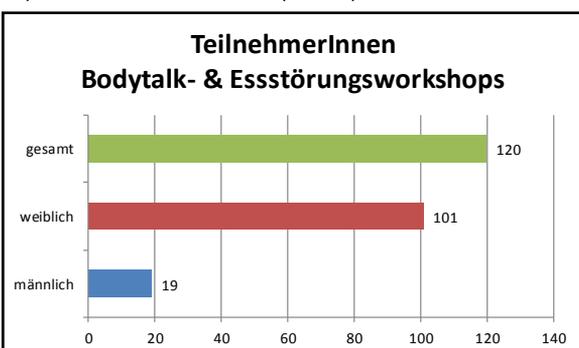
## Sozialkompetenzworkshops

Im Jahr 2013 finden **14** Sozialkompetenzworkshops mit 205 TeilnehmerInnen (48 männlich, 157 weiblich) statt.



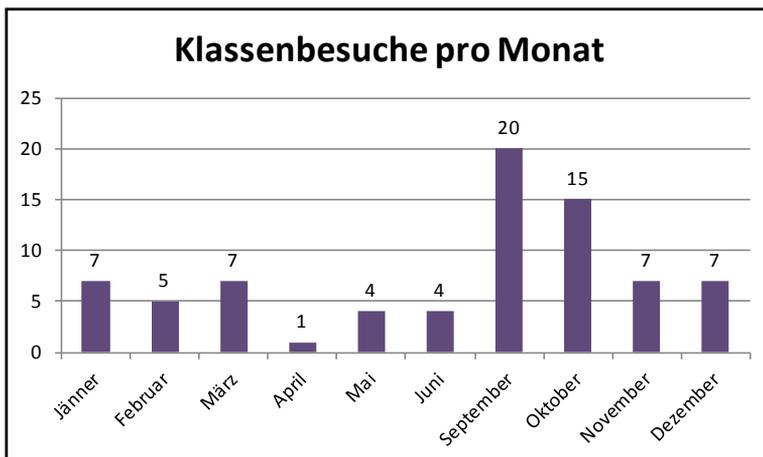
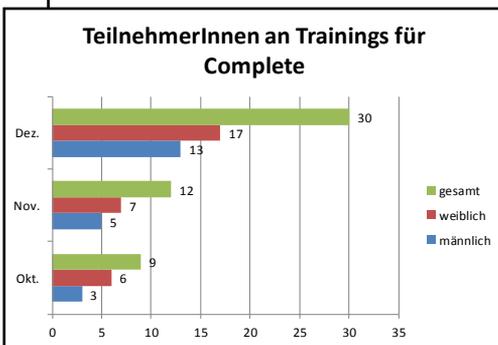
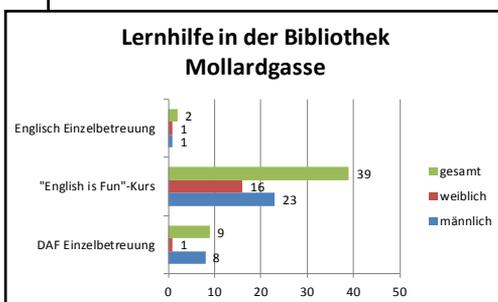
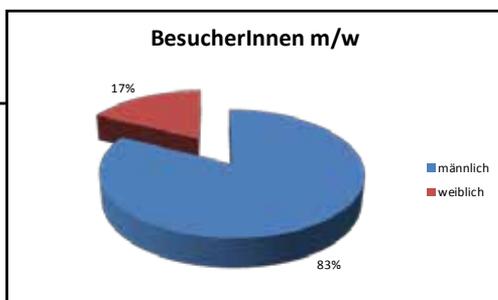
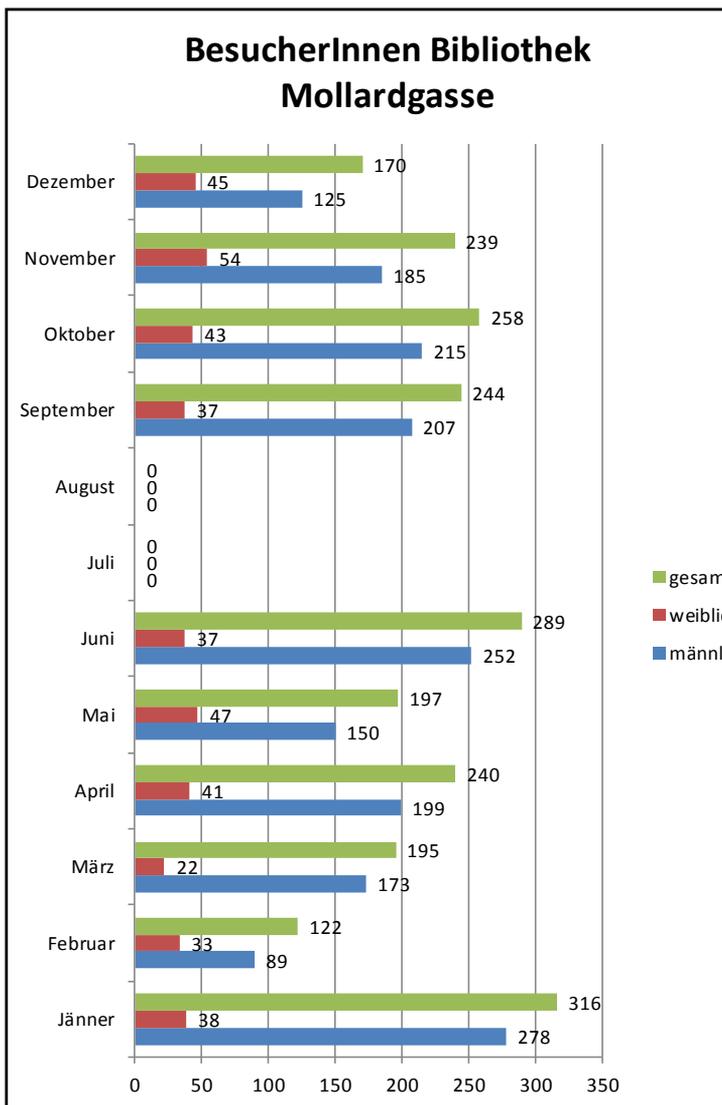
## Bodytalk- & Essstörungsworkshops

Es nehmen **120** Jugendliche an den Workshops im Lehrlingszentrum teil, davon 19 Burschen (16%) und 101 Mädchen (84%).



# Bibliothek Mollardgasse

Die Bibliothek in der Mollardgasse wird im Jahr 2013 von **2.270** Einzelpersonen (1.873 Männer, 367 Frauen) und 77 Schulklassen frequentiert. Neben dem Bibliotheksbetrieb wird auch Lernhilfe angeboten und die Ausstellung „Auf den Spuren eines Fotos“ organisiert, die von insgesamt 424 Personen (14 Schulklassen mit 215 SchülerInnen und 209 Einzelpersonen) besucht wird.



## Fortbildung

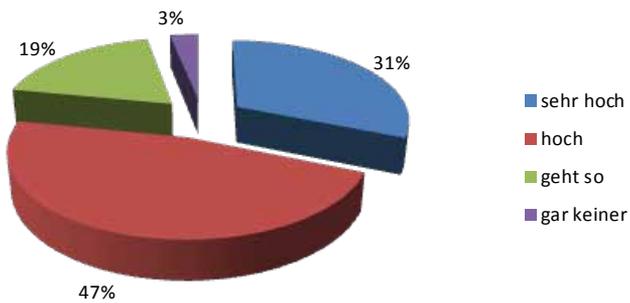
Alle MitarbeiterInnen haben ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Über die Höhe des jeweiligen Zuschusses wird von Fall zu Fall entschieden, abhängig von den Gesamtkosten der Fortbildung und der Relevanz für die Einrichtung. Darüber hinaus können alle MitarbeiterInnen in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen. Es werden auch zentrale Fortbildungen angeboten. Weiters werden auch KollegInnen zu Fachtagungen und Vernetzungstreffen z. B. der MA 13 oder der AK Wien entsendet.

Untenstehend alle Fortbildungen, die von MitarbeiterInnen besucht wurden:

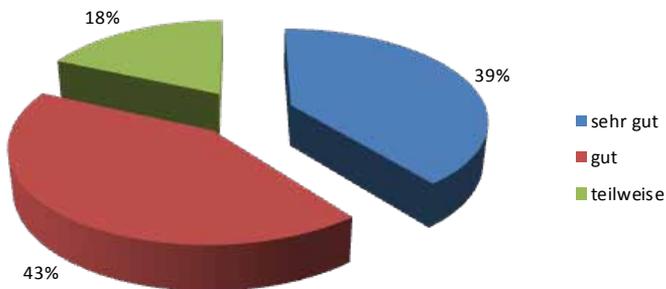
<b>Titel der Fortbildung</b>	<b>Veranstalter</b>	<b>Std.</b>	<b>Themenbereich</b>
Smalltalk, sinnvoll über „nichts“ reden	VHS Meidling	6	Sonstiges
Jung und verschuldet	IFP	3	Finanzen
Jugend und Rechtsextremismus	IFP	3	Gewalt/Konflikte
Sozialkompetenz-Training: Dressur oder Empowerment?	WUK Bildung und Beratung	4	Bildung/Jobcoaching
Wiener Mädchen- und Frauengesundheitstage	Stadt Wien	2	Beziehung/Sexualität /Gesundheit
Poetry Slam	IFP	3	Freizeit
Zeit- und Selbstmanagement	IFP	7	(Sozial-)Management
Angststörungen bei Jugendlichen	IFP	3	Gesundheit
Kultursensible Beratung	IFP	7	Sonstiges
Deeskalation und öffentlicher Raum - AufbauSeminar	IFP	14	Gewalt/Konflikte
Transkulturalität, Religion und Jugendarbeit	VJZ	15	Bildung
Fachtagung - Freizeitwelten im Umbruch	IFP	3,5	Freizeit
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	IFP	2	Recht
Deeskalation und öffentlicher Raum - Basisseminar	IFP	14	Gewalt/Konflikte
Pubertät und Sexualität	VJZ	8	Beziehung/Sexualität /Gesundheit
Zivilcourage-Workshop	ZARA	12	Gewalt/Konflikte
Jugend und Arbeit	AK Wien	5	Bildung/Recht
Fotografie digital	Medienzentrum	20	Sonstiges
Baustelle Mehrsprachigkeit	AK Wien	16	Bildung/Jobcoaching
Kunst und soziale Intervention	kphvie. bm:ukk	12	Bildung/Freizeit
Umgang mit traumatisierten Jugendlichen	IFP	14	Gesundheit
Voll motiviert, Ausbildungserfolg durch Ausbildungszufriedenheit	AK Wien, ÖGB	2	Bildung
Crossing Europe	Filmfestival Linz	10	Sonstiges
Nonverbale Kommunikation mit Teenagern		2	Bildung/Sonstiges
Kampf der Kulturen	IFP	14	Gewalt/Konflikte/Recht
Mobbing-Prävention und (Krisen)Intervention	VÖGB, AK	15	Gewalt/Konflikte/Recht
3. Enquete Zukunft trotz(t) Herkunft	AK Wien	5	Bildung/Freizeit

Über ein Webformular wird der Besuch einer Fortbildung evaluiert. Diese Evaluation dient der Geschäftsführung als Unterstützung bei der Fortbildungsplanung und die KollegInnen können dadurch von den Erfahrungen der anderen profitieren.

### Wie hoch war dein persönlicher Nutzen der Fortbildungsinhalte?



### Wie kannst du die Fortbildungsinhalte beim KUS anwenden?

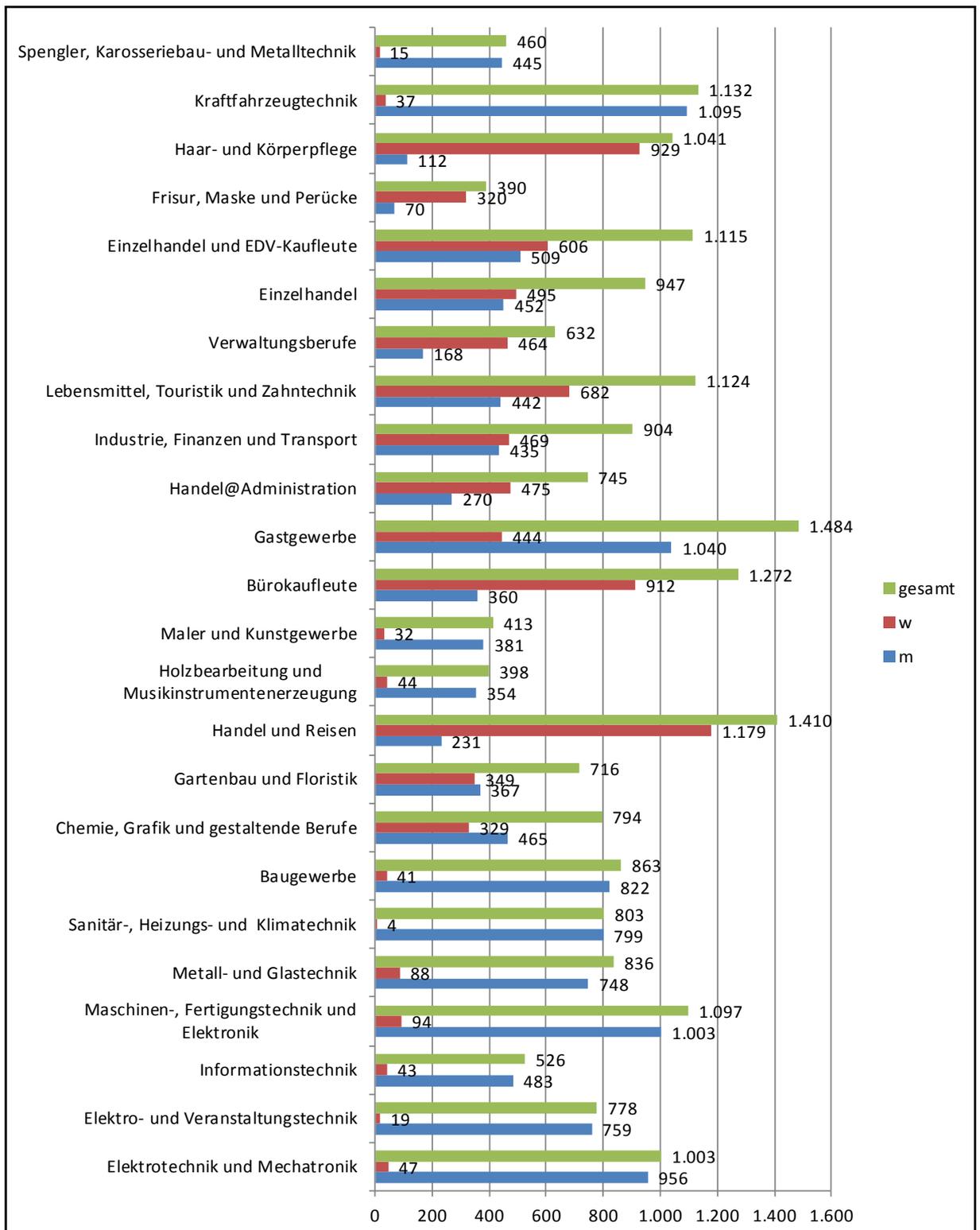
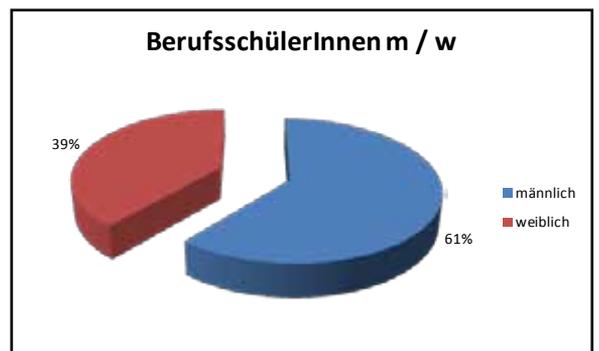
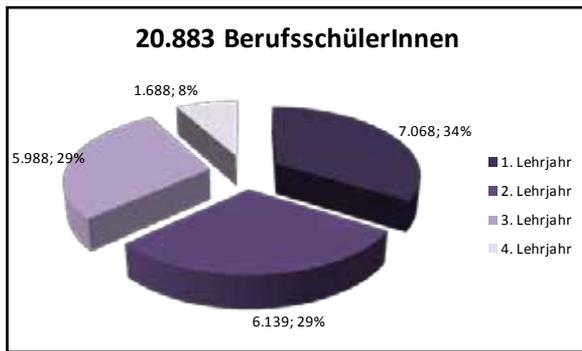


### Kannst du die Fortbildung deinen KollegInnen empfehlen?



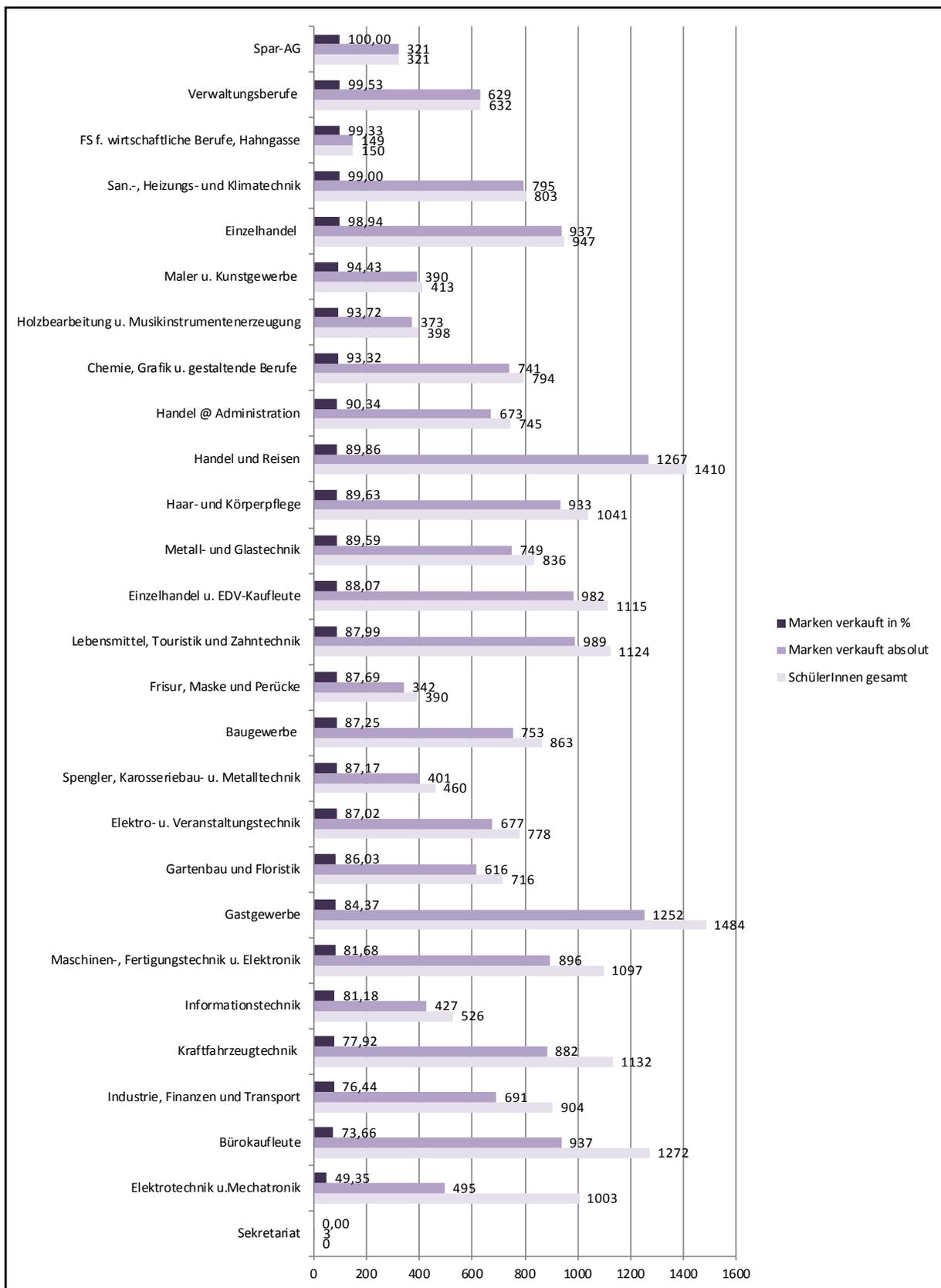
# SchülerInnenzahlen Schuljahr 2012/2013

Stand: 15. März 2013



## KUS-Marken/geförderte Mitglieder

Im Schuljahr 2012/2013 erwerben **18.300** Jugendliche (inkl. Spar-Akademie und Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hahngasse) die KUS-Marke und sind somit geförderte Mitglieder von KUS-Netzwerk. Das entspricht **85,7%** der Zielgruppe.



## Beschäftigte

Insgesamt haben mit Dezember 2013 **172** Personen ein Dienstverhältnis beim KUS, davon sind 49 MitarbeiterInnen angestellt und 123 haben einen freien Dienstvertrag nach §25 Abs. 1 Z5 ESTG. Weiters unterstützen die Kultur- und SportreferentInnen an den Berufsschulen und andere Personen den KUS ehrenamtlich.

Stand Dezember 2013

<b>Zentrale:</b>	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Stv. Geschäftsführer, Personal, ÖA, EDV	40 / 40*	1	1	0
Controlling, Qualitätsmanagement, Finanzen	40 / 10*	1	1	0
Assistenz d. Geschäftsführung	25	1	0	1
Büroleiterin	40 / 30*	1	0	1
Referent Jugendkultur	30 / 30*	1	1	0
Referent Sport	20 / 20*	1	1	0
Kaufmännische Lehrlinge	80	2	0	2
<b>gesamt</b>	<b>275 / 130*</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>KUS-Einrichtungen:</b>	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Kommunikationszentren	370 / 370*	13	6	7
Soz.Päd. Betreuung an Einzelschulen	90 / 90*	4	1	3
Bibliothek Mollardgasse	30 / 30*	1	0	1
Schulsozialarbeit BHAS22	12	1	0	1
Projekt STARTlehre	40	1	0	1
Soundproject	15 / 15*	2	2	0
Konfliktlotsen	5,5 / 5,5*	1	1	0
<b>gesamt</b>	<b>562,5/510,5*</b>	<b>23</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
<b>Berufsmatura Wien:</b>	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Leitung und Fachaufsicht	100	3	2	1
Administration, EDV, päd. Betreuung	205	6	2	4
TrainerInnen	20	1	1	0
<b>gesamt</b>	<b>325</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Complete / Early Complete</b>	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Complete	120	4	1	3
Early Complete	100	4	2	2
<b>gesamt</b>	<b>220</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>SUMME ANGESTELLTE</b>	<b>1382,50/640,5*</b>	<b>49</b>	<b>22</b>	<b>27</b>
*) gefördert von der MA 13				
<b>Freie DienstnehmerInnen</b>		<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
TrainerInnen Berufsmatura		38	23	15
TrainerInnen Complete		71	49	22
TrainerInnen KUS-Kurse		12	9	3
TrainerInnen START Lehre		2	2	0
<b>SUMME FREIE DIENSTNEHMERINNEN</b>		<b>123</b>	<b>83</b>	<b>40</b>
Bibliotheken (freie MitarbeiterInnen)		2	0	2

## Vereinsvorstand

Gewählt bei der Hauptversammlung 2012

Ernst Reiffenstein	<b>Vorsitzender</b>	Landesschulinspektor für Berufsschulen, SSR f. Wien
LAbg. Christoph Peschek	<b>stv. Vorsitzender</b>	ÖGB-GPA
Robert Rohr, M.Ed.	<b>stv. Vorsitzender</b>	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
Dipl.-Päd. Brigitte Eberhard SSR f. Wien	<b>Geschäftsführerin</b>	Leiterin Schulgemeindereferat,
Erich Macho	<b>Finanzreferent</b>	Berufsschuldirektor, Wien
Fritz Hainz	<b>Schriftführer</b>	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien

### **Beisitzer/innen:**

OMR Mag. Robert Oppenauer	Abteilungsleiter der MA 56, Städtische Schulverwaltung
Karl Ceplak	Landesjugendreferent MA 13
Mag. Erich Huber	Abteilungsleiter Wirtschaftskammer Wien
Mag. Ulrike Gollonitsch-Gehmacher	AK Wien
Mag. Renate Saupt	BMBF
Michael Zulj	Bundesjugendsekretär ÖGB
Ing. Richard Mayer	Berufsschuloberlehrer, Sportreferent KUS
Ing. Dipl.-Päd. Hubert Imsel	Kultur-/Bildungsreferent, Schulgemeindereferat
Christian Sevcik	Berufsschullehrer, PH Wien

### **Kooptierungen:**

Bertram Füreder	Stellvertretender Geschäftsführer
Eva Richter	Stellvertretende Geschäftsführerin
Stephanie Schindlauer	Landesschulsprecherin Berufsschulen
Mag. Iris Stern	KUS-Betriebsrätin

### **Rechnungsprüfer/innen:**

Thomas Bäuerl	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
Mag. Linda Urban	Berufsschuloberlehrerin, Koordination Fortbildung Pädagogische Hochschule
Ing. Romana Schütz, MA	Berufsschulinspektorin SSR f. Wien

## Einrichtungen / Projekte / Programme

	Adresse	Telefon	E-Mail
Zentrale	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	office@kusionline.at
<b>Kommunikationszentren:</b>			
Lehrlingsinsel	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95667	lehrlingsinsel@kusionline.at
Lehrlingszentrum	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95457	lehrlingszentrum@kusionline.at
kus4you	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95318	4you@kusionline.at
Apollotempel	1070, Apolllogasse 1	+43 1 59916-95507	apollotempel@kusionline.at
Freeway 5	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95756	freeway5@kusionline.at
<b>Soz.Päd. Einrichtungen Einzelschulen:</b>			
BS VB	1150, Meiselstraße 19	+43 699 15252580	meiselstrasse@kusionline.at
BS HK	1140, Goldschlagstraße 137	+43 1 59916-95823	goldschlagstrasse@kusionline.at
BS FMP, BS H@A	1150, Kreitnergasse 32, 1150, Panikengasse 31	+43 699 15252585	ottakring@kusionline.at
BS GF	1220, Donizettiweg 31	+43 699 15252583	kagran@kusionline.at
<b>Schulsozialarbeit:</b>			
BHAS 22	1220 Polgarstraße 24	+43 699 15252586	polgarstrasse@kusionline.at
<b>Bibliotheken:</b>			
Bibliothek 1. ZBG	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95693	bibliothek@kusionline.at
Bibliothek 5. ZBG	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95708	bibliothek@kusionline.at
Bibliothek 3. ZBG	1120, Längenfeldgasse 13 - 15	+43 1 59916-95333	bibliothek@kusionline.at
<b>Programme und Projekte:</b>			
Berufsmatura Wien	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 59916-95281	berufsmatura-wien@kusionline.at
Complete & Early Complete	1150, Hütteldorfer Straße 63 - 67/3/6	+43 1 8900254	complete@kusionline.at
START Lehre	1210, Scheydgasse 40	+43 699 15252582	startlehre@kusionline.at
KUS-Soundproject	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 81355792	soundproject@kusionline.at
LOL	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 1 52525-77377	lol@kusionline.at
KonfliktlotsInnen-Ausbildung	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	konfliktlotsen@kusionline.at
Sozialkompetenzworkshops	1150, Hütteldorfer Straße 7 - 17	+43 699 15252577	sozialkompetenz@kusionline.at

### IMPRESSUM:

KUS - Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusionline.at | Tel.: +43 1 52525-77377

Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin

Gestaltung: Bertram Füreder, stellvertretender Geschäftsführer

Fotos: KUS-Netzwerk, Fotolia.de, Pixelio.de

Druck: www.druck.at



[www.kusonline.at](http://www.kusonline.at)

**KUS**  
Netzwerk



**wien  
cert**  
Qualitäts-Zeichen für  
Wiener Bildungsträger  
Wiener Arbeitsmarktkommen  
Förderungsfonds  
Ein Punkt der Stadt Wien